

Das Haus der unbekannten Väter

Der Sozialausschuß der Generalversammlung der Vereinten Nationen nahm in seiner letzten Session eine internationale Deklaration der Menschenrechte an, in der auch Bestimmungen zur Wahrung der Rechte unehelicher Kinder enthalten sind. Schon ein Jahrhundert geht der Kampf um die Gleichstellung der „in der Ehe“ und „außerehelich“ geborenen Kinder, die von den Spießern so gern als „Kinder der Sünde“ bezeichnet werden. Sie warfen, was das ärgste daran war, nicht dem mehr oder weniger „schuldigen“ Elternpaar den „Fehltritt“ vor, sondern quälten das zweifellos unschuldige Opfer — das Kind. Tragödien, deren Sinn unserer Zeit schon verlorengegangen ist, haben sich noch vor einigen Jahrzehnten abgespielt, wenn ein Mädchen „in die Schande“ gekommen ist.

Wenn sich die Zeiten auch radikal geändert haben, wurde dadurch das große soziale Problem nicht abgeschwächt. In Österreich, wo besonders in den Alpenländern die unehelichen Geburten immer einen großen Prozentsatz erreicht haben, wurde in der Nachkriegszeit diese Frage zum Sorgenkind der öffentlichen Fürsorge. In den früheren Zeiten war eine ledige Mutter im Dorf keine Seltenheit und belastete kaum die Gemeindekasse.

Oft wurde die ledige Mutter erst nach der Geburt des dritten Kindes geheiratet, wenn der bürgerliche Bräutigam dadurch genug Beweise zu haben glaubte, daß auch der weitere Kindersegen seinem Hof nicht ausbleiben wird. In größeren Städten dagegen war dieses Problem immer schwieriger.

Die Gründe

In der Nachkriegszeit ist nun selbst in Wien der Prozentsatz der außerehelich geborenen Kinder auf zwanzig gestiegen. Die modernen Anschauungen über die Gleichheit aller Menschen beseitigen allerdings die Vorurteile, wenigstens soweit sie die moralische Seite des Problems betreffen. Die sozialen Schwierigkeiten aber konnten natürlich nicht restlos aus der Welt geschafft werden. In Wien sind sie nach dem Krieg besonders arg in den Vordergrund getreten.

Die Not der Zeit mit allen moralischen und materiellen Unzulänglichkeiten ist der Hauptschuldige. Die Bomben haben nicht nur ein Zehntel aller Wohnungen zerstört, sie haben vielen tausenden jungen Menschen auch die Hoffnung auf ein eigenes Heim und damit auch auf eine glückliche Ehe genommen. Die

Fortsetzung auf Seite 2

AUS DEM INHALT:

Generalplan für die Wiener Hafenanlagen

Die 90. wiederinstandgesetzte Schule

Wiener Notizen

Gemeinderatsausschuß III

1. März 1949

Gemeinderatsausschuß VII

3. März 1949

Marktbericht

Vergebung von Arbeiten

Kleiner Anzeiger

Blumenkorso

Der Blumenkorso, jenes Fest, das unter der für die heutige Generation zu einer vergessenen Gestalt aus längst vergangener Zeit gewordenen Fürstin Metternich ins Leben gerufen wurde, war damals eine Angelegenheit, die wohl Wien schon monatelang vorher beschäftigte und dessen Abhaltung arm und reich, alt und jung auf die Beine brachte, das aber doch im Grunde kein Fest des Volkes, sondern höchstens ein Fest für das Volk blieb. Was von dieser Zeit her noch die Erinnerung der älteren Leute bis zu uns in die krisengesättigte Gegenwart herauf trägt, läßt heute keinen Maßstab mehr finden, sondern nur den Begriff: Blumenkorso.

Wenn im vorigen Jahr der Verein „Wiener Praterfreunde“ den Versuch machte, Fröhlichkeit und Freude in den Alltag der Wiener zu tragen, so blieb diesem Versuch mit mangelnden Mitteln der Erfolg versagt. Trotzdem, wie bei jedem Anfang, der gemacht wird, muß der Mut dieser wenigen Leute anerkannt werden. Es hat damals viel und berechtigte Kritik gegeben. Zwar strömten die Wiener in übergroßer und kaum erwarteter Zahl zu dem angekündigten Fest, doch erfüllten sich die Erwartungen nur zu einem geringen Teil. Sicher hat dazu die Ungunst der Zeit im allgemeinen beigetragen. Die bloße Bereitschaft, einmal seine Sorgen zu vergessen, seine Schaulust zu befriedigen und froh zu sein, war da; aber das allein genügt nicht. Ein Volksfest kann nicht wie ein Kinobesuch sein, bei dem der Zuschauer passiv und tatenlos nach Lösung seiner Eintrittskarte in seinem Stuhl versinkt und der Dinge harret, die da auf der Leinwand kommen sollen. Ein Volksfest erleben heißt, selbst mitmachen, selbst dafür sorgen, daß Freude und Frohsinn auf dem



Hier weiß man zumindest, daß der Vater ein Neger gewesen sein muß

Fortsetzung von Seite 1

Geldknappheit ist ein weiterer Grund für die geringe Heiratslust junger Wiener. Außerdem gibt es in Wien allein einen Überschuss von mehr als einer Viertelmillion Frauen, die keine Aussicht auf Ehe und Familienglück haben.

Täglich zehn Kinder

In Wien werden täglich zehn Kinder geboren, für die die Stadt sorgen muß. Zum Glück blieb der größte Teil der noch aus der Vorkriegszeit als mustergültig anerkannten Kindererziehungsheime erhalten oder sie wurden in den Nachkriegsmonaten so weit wieder instand gesetzt, daß Kinder wieder aufgenommen werden können.

Derzeit stehen in Wien 25 000 uneheliche Kinder in der Obhut der öffentlichen Fürsorge. Vielfach müssen ihre Mütter um die Anerkennung der Paternität kämpfen. Stadtrat Dr. Freund berichtete in der letzten Budgetdebatte, daß die Zahl der Amtsmündel seit 1947 sich im Ansteigen befindet. Von 23 000 Amtsmündeln ist die Zahl der von der Stadt Wien betreuten Kleinkinder im Jahre 1948 auf 25 467 gestiegen. Nur 112 von ihnen sind ehelicher Geburt. Für die meisten Mündel führt die öffentliche Fürsorge mit einem ansehnlichen Stab von Juristen 1662 Vater-schaftsprozesse zur Erkämpfung der Alimentation. Diese Zahlen beweisen zur Genüge, daß sich der alte Adam nicht geändert hat: zum Zahlen läßt er sich immer schwer bewegen.

Aus Ost und West

Es gibt aber auch viele Fälle, bei denen wahrscheinlich der Name des Vaters für immer unbekannt bleiben wird. Die jungen Mütter dieser Kinder sind „Opfer“ der Okkupation. Die „Soldatenkinder“ sind für die öffentliche Fürsorge beinahe schon zum Begriff geworden. Ende 1948 gab es allein in Wien 1539 Kinder in der Obhut der Stadt, die alle in der Matrik als Nachkommen von einer Wiener Mutter und einem unbekannten Soldaten geführt werden. Die Statistik erlaubt hier übrigens eine interessante Feststellung, nämlich, daß Ost und West zum gleichen Teil zu diesem unerwünschten Bevölkerungszuwachs

Fest herrschen. Jeder einzelne muß das. Vielleicht konnten es die Wiener vor einem Jahr noch nicht, aber heuer soll es anders werden.

Der Blumenkorso im Prater soll also wieder stattfinden. Im Zeichen Johann Strauß soll er ein wirkliches Volksfest werden, bei dem keiner mit einem unbefriedigten Gefühl nach Hause geht. Die Voraussetzungen dafür sind diesmal gegeben. Schon jetzt, während uns noch der letzte Ausläufer dieses Winters mit Schnee und Kälte heimsucht, ist das Interesse aus privaten Kreisen so groß, daß dieser Blumenkorso keine Auffahrt von Reklamefahrzeugen mehr zu sein braucht. Die Unternehmungslust der Wiener ist wieder geweckt. Sie wollen selber mitmachen, selber die Hauptallee entlang fahren, festlich gekleidet, in mit Blumen geschmückten Wagen. Es soll bei diesem Blumenkorso keine bloßen Zuschauer mehr geben.

Der Verein Wiener Praterfreunde, der schon längst mit den Vorbereitungen beschäftigt ist, will dafür sorgen, daß nicht nur die dicken Brieftaschen mitmachen können. Der 11., oder wenn das Wetter schlecht ist, der 12. Juni, ist der Tag, der für den Blumenkorso festgesetzt wurde. Heute haben wir noch nicht einmal den halben März hinter uns gebracht. Es ist also Zeit genug für jeden, seine Phantasie zu beschäftigen und in der Vorfreude das Fest zu erleben. Es soll sehr schön werden. Und darin liegt auch sein tieferer Sinn. — er —

beigetragen haben. Die Wiener Mütter geben in 592 Fällen russische, in 571 amerikanische, in 273 englische und der Rest französische Soldaten als Väter an. Erfreulicherweise hat das Jahr 1948 auch hier eine Verbesserung dieser Bilanz gebracht.

Das städtische Wohlfahrtswesen wurde immerhin finanziell überaus stark belastet. Es entspricht den sozialen Grundsätzen unserer Verwaltung, wenn auch für diese unschuldigen Kinder von der öffentlichen Fürsorge das möglichste getan wird. Eine große Anzahl der Armeekinder wurde in Kinderkrippen untergebracht und wird hier von geschulten Pflgerinnen betreut. Unsere Bilder wurden in einem Heim im 13. Bezirk aufgenommen, in dem durchwegs nur Mündel untergebracht sind.

Nicht nur „Rabenväter“

Wer würde beim Blick in die fröhlich lachenden Augen dieser Kinder an traurige Schicksale ihrer ledigen Mütter und nicht zuletzt an ihre eigene Zukunft denken? Jedes dieser kleinen Geschöpfe wurde seiner Mutter zum Verhängnis und zugleich zu einem freudlosen Kapitel, das sich Nachkriegselend nennt. „Die blonde Felicitas ist Engländerin, der Pepi Russe, die Gerti Französin, und den da kann sein amerikanischer Vater auch nicht verleugnen“, sagt die saubere Pflgerin, auf einen braunschwarzen Buben zeigend. „Allerdings werden wir seinen Namen kaum jemals erfahren. Auch seine Mutter nicht.“ Und die

Mütter? Es fehlt nicht an krassen Beispielen zunehmender Verwahrlosung. Kann eine ledige Mutter für ihr Kind nicht sorgen, wird die Pflege von der Stadt Wien übernommen. Im besten Fall können die Kleinkinder in solchen Heimen bis zum vollendeten zweiten Lebensjahr bleiben. Bessert sich die materielle Lage der ledigen Mutter, muß sie ihr Kind zu sich nehmen. Sonst kann die Mutter ihr Kind zweimal im Monat in der Krippe besuchen. Es gibt nicht nur Rabenväter, auch manche Mütter sind in diesen Heimen seltene Besucher.

Eine erfreuliche Ausnahme

Es gibt aber auch solche Mündel, um die sich nur der Vater kümmert. Die Pflgerinnen zeigen mit Stolz das schönste Baby in diesem Kinderreich und behaupten, es sei das meistgeliebte Kind, das sie je gesehen haben. Die Mutter ist ein Lehrling, der Vater ein Schlosserlehrling. Der überglückliche junge Vater und seine Kameraden aus der Berufsschule gehören nicht nur zu den eifrigsten Besuchern des Kinderheimes, sie finden ihre Freude daran, auch als mustergültige Onkel zu gelten. Ihre Besuche im Hietzinger Kinderheim gleichen immer einem kleinen Aufmarsch und alle zeigen eine besorgte Teilnahme an dem Vaterstolz ihres Kollegen. Es ist leider eine der wenigen Ausnahmen im Hause der unbekannten Väter. Übrigens will dieser Vater am Tage seiner Gesellenprüfung auch die Hochzeit feiern.

Generalplan für die Wiener Hafenanlagen

Der Stadtsenat hat in seiner Sitzung vom 1. März den vom Stadtbauamt unterbreiteten Generalplan über die Entwicklung der Wiener Hafenanlagen genehmigt und als erste Entwicklungsstufe den teilweisen Ausbau des Freudenauer Winterhafens als Umschlaghafen für den Stückgutverkehr gebilligt.

Der Generalplan wurde in Anbetracht der wirtschaftlichen Bedeutung des Wiener Hafens von der zuständigen Magistratsabteilung ausgearbeitet. Der Plan verfolgt in erster Linie den Zweck, die in späteren Jahren für die Entwicklung des Wiener Hafens notwendigen Räume freizuhalten. Der Bau des Hafens wird nach dem genehmigten Plan stufenweise auf Grund wirtschaftlicher Überlegungen erfolgen.

Gleichenfest in der Simonygasse

Das milde Wetter der Wintermonate hat sich bis jetzt sehr günstig auf die Bautätigkeit der Stadt Wien ausgewirkt. So konnte auch auf der Baustelle in der Simonygasse, auf der im Juni 1948 der Grundstein zum ersten Wohnhausbau nach dem Krieg gelegt wurde, am 4. März die Dachgleiche gefeiert werden.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner und Stadtrat Novy benützten diese Gelegenheit, um den hier beschäftigten Arbeitern und Ingenieuren im Namen der Stadt Dank zu sagen.

Die Baustelle befindet sich in einem Teil des Czartoryskiparkes im 18. Bezirk. Gebaut wird in vier freistehenden Baublocken, von denen einer zwei Stockwerke, zwei andere zwei bis drei Stockwerke und der vierte drei bis vier Stockwerke hoch sind. Die 126 Wohnungen bestehen meistens aus Wohnküche, Elternschlafzimmer, Kinderschlafzimmer, Vorraum, Abstellraum, Badezimmer sowie Wasserkloset und sind durchschnittlich 60 Quadratmeter groß. Für alleinstehende Paare werden fünfzehn Wohnungen errichtet, die einen Hauptraum, Vorraum, Kuchenschleife, Abstellraum, Badezimmer und Wasserkloset haben. Die neue Wohnhausanlage wird weiter über einen Jugendhort, einen Konsumverein mit Milchgeschäft, eine Transformatorstation und drei Werkstätten für Bastelarbeiten verfügen. Diese Werkstätten, die für alle Mieter und besonders für die Jugendlichen gedacht sind, sind eine Einrichtung nach amerikanischem Muster, die nun zum erstenmal in Wien erprobt wird. Die Gesamtfläche der Wohnhausanlage ist 10 722 Quadratmeter groß, wovon 2511 Quadratmeter verbaut sind. Der schöne alte Baumbestand des Czartoryskiparkes blieb nach Möglichkeit erhalten.

Der teilweise Ausbau des Freudenauer Hafens erscheint deshalb besonders dringend, weil bei den großen Zerstörungen an gedeckten Lagerräumen vor allem die Schaffung von Stückgutumschlagmöglichkeiten besonders notwendig ist.

Weiterhin Sperrstunde 4 Uhr früh

Die Sperrstunde für Vergnügungslokale in den Bezirken 2 bis 26, die eine Publikums-tanzkonzession besitzen oder Musiker beschäftigen, wurde bekanntlich zunächst probeweise bis 1. März auf 4 Uhr früh festgesetzt. Mit Zustimmung der Wiener Interalliierten Kommandantur bleibt die Sperrstunde weiterhin bis 4 Uhr früh verlängert.

Da als Sperrstunde für derartige Betriebe im 1. Bezirk schon vorher die gleiche Zeit bestimmt wurde, gilt nunmehr bis auf weiteres einheitlich in ganz Wien für die genannten Unterhaltungsbetriebe die 4-Uhr-Sperrstunde.

Ansuchen um Fondshilfen

Bekanntlich können Ansuchen um die Gewährung von Fondshilfen für Ersatz des zerstörten Hausrates im Sinne der Hausratverordnung vom 27. Oktober 1948 (Bundesgesetzblatt Nr. 238/48) gestellt werden. Die Formulare dafür sind nun bei den Magistratischen Bezirksämtern zum Preis von 20 Groschen erhältlich.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210 045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S., halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzeile 97.

Die 90. wiederinstandgesetzte Schule eröffnet

Der Bürgermeister sprach über den Aufbau im Schulwesen

In der zerbombten Leopoldstadt waren die Schulen in den ersten Nachkriegsjahren in besonders trostlosem Zustand. Von den dreißig Schulgebäuden des zweiten Bezirkes sind nur ganz wenige erhalten geblieben. Unter den kläglichsten Verhältnissen, ohne Schulbücher und Lehrbehelfe wurde im Mai 1945 der Unterricht in elf Schulgebäuden mit größter Mühe aufgenommen. Seit dieser Zeit machte auch der Schulaufbau große Fortschritte. So konnte Bürgermeister Dr. h. c. Körner vorige Woche in der Darwingasse das neunzigste in Wien wiederinstandgesetzte Schulgebäude seiner Bestimmung übergeben.

Der Bürgermeister benützte diesen Anlaß, um einen anschaulichen Rückblick auf den bisher geleisteten Wiederaufbau in unserem Schulwesen zu geben.

„Von den 421 Schulen der Stadt Wien“, sagte der Bürgermeister, „sind durch Kriegseinwirkungen 67 vollkommen zerstört, 119 schwer zerstört und 235 leicht beschädigt worden. Ohne Kriegsschaden ist keine Schule davongekommen. Im Mai 1945 standen für den Schulbetrieb nur 217 Schulhäuser mit 1903 Klassenzimmern zur Verfügung, also nur die Hälfte der 421 vor dem Kriege zur Verfügung stehenden Schulen. Und auch die waren in denkbar schlechtestem Zustand. Im September 1948 hatten wir aber schon wieder 333 Schulhäuser mit 3564 Klassen.“

Neben den Zerstörungen hat die Schul-

raumnot ihre Ursache aber auch in der wachsenden Schülerzahl, denn 1946 kamen die stärksten Geburtsjahrgänge in das schulpflichtige Alter. Gegenüber 87.000 Kindern des Schuljahres 1945/46 in den Pflichtschulen, besuchen jetzt 126.000 Kinder die Volks-, Haupt- und Sonderschulen der Stadt Wien. Während im Schuljahr 1946 49,5 Prozent aller Klassenzimmer Wechselunterricht hatten, sind es also jetzt nur mehr 33 Prozent. Natürlich müssen alle Anstrengungen gemacht werden, um so rasch als möglich zu einem normalen Schulbetrieb zu kommen. Gegenwärtig werden auch neue Schulen, in Leopoldau, auf dem Wolfersberg, in der Per-Albin-Hansson-Siedlung und in Siebenhirten gebaut. Man darf aber nicht übersehen, daß die größten Anstrengungen dem Wohnungsbau gelten müssen und der Beseitigung des Wohnungselends. Deshalb ist man beim Aufbau unserer Schulen nicht soweit gekommen, wie es zu wünschen wäre.“

Der Bürgermeister gedachte dann der Initiative der Wiener Lehrerschaft, die von Beginn in aufopfernder Tätigkeit, oft auch durch manuelle Arbeit, beim Wiederaufbau ihre Verbundenheit mit dem Schulwesen unter Beweis stellte. Nicht zuletzt dankte der Bürgermeister auch für die Mitarbeit der Elternvereinigungen und versicherte allen Helfern im Namen der Stadt, daß die Gemeindeverwaltung alles daransetzen wird, um auch die letzten Spuren des Krieges zu beseitigen.

Intensivierung der Kulturbeziehungen Wien—Brünn

Bei der Eröffnung der Brünner Ausstellung „Zeitgenössische Kunst aus Österreich“ sprach Stadtrat Dr. Matejka über die Entwicklung der österreichisch-tschechoslowakischen Kulturbeziehungen. Im Auftrag des Bürgermeisters Dr. h. c. Körner überbrachte er dessen Grüße als Bürgermeister und Ehrenpräsident der österreichisch-tschechoslowakischen Gesellschaft. Im besonderen konnte Stadtrat Dr. Matejka den Vorsitzenden des Brünner Kreisnationalausschusses Karl Svitavsky und dessen Stellvertreter Stanislaus Sulz, der das Schul- und Kulturressort verwaltet, begrüßen.

Stanislaus Sulz, der für den Kreisnationalausschuß von Brünn sprach, begrüßte die Wiener Ausstellung als einen glücklichen Auftakt für die Intensivierung der Kulturbeziehungen zwischen Brünn und Wien.

Die österreichische Kunstausstellung wird nun vier Wochen lang im neuerbauten Kunsthaus in Brünn gezeigt, gemeinsam mit drei anderen Ausstellungen, und zwar mit einer Schweizer Plakatausstellung, mit einer Ausstellung, die die russische Kunstentwicklung vom 13. bis zum 19. Jahrhundert in mehr als 200 Reproduktionen zeigt, und einer Ausstellung „Warschau 1946“, deren Bilder vom tschechischen Maler Paur stammen. Damit im besonderen die Schuljugend diese Ausstellung sehen kann, ist sie schon ab acht Uhr geöffnet. Ein gemeinsamer Katalog führt durch alle vier Ausstellungen.

Neues Vermessungsamt in Purkersdorf

Alle Ämter und Dienststellen des Magistrates der Stadt Wien werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen für den Bereich der Gerichtsbezirke Purkersdorf und Neulengbach ein Vermessungsamt mit dem Sitz in Purkersdorf errichtet hat. Das Amt hat seine Tätigkeit am 7. Februar aufgenommen.

Wiener Notizen

Zürich dankt für „Zürichhof“

Bekanntlich wurde bei den letzten Straßenumnennungen einem Gemeindebau im 10. Bezirk der Name „Zürichhof“ gegeben. Der Stadtpräsident von Zürich, Dr. Lüscher, wandte sich nun in einem herzlich gehaltenen Schreiben an den Bürgermeister, in dem er seiner Freude über die Benennung Ausdruck verleiht. Er hoffe, daß die freundschaftlichen Beziehungen sich weiterhin zum Wohle beider Städte auswirken werden.

Ein Haus in wenigen Stunden

Bürgermeister Dr. h. c. Körner und Vizebürgermeister Weinberger wohnten der Eröffnung einer Modellschau bei, die die Niederösterreichische Baustoff-Gesellschaft m. b. H. im Kreditschutzverband in der Zelinkagasse 10 veranstaltet. Die Ausstellung ist einer neuen Type von Holzhäusern gewidmet, deren kleinste innerhalb weniger Stunden aufgestellt werden kann. Bei der Billigkeit der Häuser ergibt sich hier eine Möglichkeit für manche, sich ein eigenes Heim zu schaffen.

Probleme der künstlerischen Bildgestaltung

Dr. Axel Leskoschek hält in der künstlerischen Volkshochschule in der Akademie der bildenden Künste, 1. Schillerplatz 3, einen Vortrag über das Thema „Probleme der künstlerischen Bildgestaltung“.

Der Vortrag findet Mittwoch, den 16. März, um 18 Uhr im Untergeschoß, Saal 22, bei freiem Eintritt statt.

Konzert für bedürftige Hochschüler

Zugunsten bedürftiger Hochschüler findet am 15. März im großen Konzerthausaal ein Symphoniekonzert des Akademischen Orchestervereines statt. Programm: J. S. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 2; A. Dvořák: Konzert für Violoncello und Orchester; Atterberg: VI. Symphonie. Solist: Franz Kvarda; Dirigent: Leopold Emmer. Karten an der Konzerthauskasse.

Wiener Secession

Die Wiener Secession veranstaltet in der Zeit vom 12. bis 31. März im eigenen Hause, Wien 1, Friedrichstraße 12, eine Ausstellung von Ölbildern und Aquarellen von Oskar G. a. w. e. l. Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

„Olympia ruft Österreich“

Im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei ist der Band II und III des Österreichischen Olympiawerkes erschienen. Das Buch ist geschmackvoll ausgestattet, reich mit Bildern versehen und enthält wertvolle Beiträge bekannter Fachleute. Das Werk kostet im Buchhandel 40 S und wird an Sportverbände und Klubs zum Vorzugspreis von 35 S abgegeben.

Kolig-Bildnis in den Städtischen Sammlungen

„Die Atombombe“ ist eine der letzten Neuerwerbungen der Städtischen Sammlungen. Sie stellt ein Selbstbildnis von Anton Kolig aus dem Jahre 1944 dar. Der durch seine leuchtenden Farben bekannte, vielleicht bedeutendste österreichische Maler der Gegenwart, der 1947 mit dem Kunstpreis der Stadt Wien ausgezeichnet wurde, malte unter dem Eindruck der Nachrichten von den Atombombenversuchen sich selbst, aus einer Wunde blutend, mit warnend erhobenem Finger auf den drohenden Untergang der kulturtragenden Menschheit durch den schwarzen Vogel der Vernichtung hinweisend. Kolig wurde am 17. Dezember 1944 bei einem Bombenabwurf auf Nötsch im Galitz, bei dem sein Schwager, der berühmte Maler Franz Wiegeler, getötet wurde, selbst verschüttet und schwer verletzt. (Siehe auch unsere Bilderseite.)

Die Entwicklung der staatlichen Verwaltung

(Schluß)

Bundesminister, Landeshauptmann und Landesregierung sind den Vertretungskörpern verantwortlich. Somit ist aber aus den Bezirkshauptmannschaften, die in der Monarchie ein ausschließliches Instrument des Kaisers waren, heute ein Instrument des Volkes geworden, sind sie doch dem Weisungsrecht seiner Vertreter unterworfen.

Noch weiter ist jedoch die Entwicklung in Wien fortgeschritten. (Von denjenigen Aufgaben, die dem selbständigen Wirkungskreis der Gemeinden angehören, soll in diesem Zusammenhang nicht gesprochen werden.)

Spätestens im Jahre 1221 erlangte Wien Stadtrecht und Autonomie. Die Selbstverwaltung wurde dann 1526 wesentlich eingeschränkt, von Josef II. 1783 vollkommen beseitigt.

Im Jahre 1849 wurde das „provisorische

Gemeindegesetz“ (RGBl. 170/1849) erlassen. Dieses sah für alle Gemeinden einen natürlichen (von der staatlichen Verwaltung getrennten) und einen übertragenen (den Gemeinden im Delegationswege innerhalb der staatlichen Verwaltung überlassenen) Wirkungskreis vor. Für einzelne Städte wurde die Festsetzung eines eigenen Status offengelassen, wodurch sie aus dem Bezirks- und Kreisverband gelöst werden sollten. Tatsächlich erhielt die Stadt Wien mit Erlaß des Innenministers (LRVBl. Ost. u. d. E. 21/1850) eine „provisorische Gemeindeordnung“, die Wien unmittelbar dem Statthalter unterstellte. Geschäfte des übertragenen Wirkungskreises besorgte unter der Leitung und Verantwortung des Bürgermeisters der Magistrat.

Das Gemeindegesetz, RGBl. 58/1859, unterschied zwischen einem inneren und einem

Friedrich Deutlich & Bruder

KOMMANDITGESELLSCHAFT

A 408/13

Großhandlung
sanitärer Einrichtungen,
Armaturen,
Röhren aller Art, Fittings

Wien III, Gärtnergasse 6

Telephon U 19-2-85, B 50-007

öffentlichen Wirkungskreis, brachte aber sonst hinsichtlich der Verwaltung keine bedeutsamen Veränderungen mit sich. Das Reichsgemeindengesetz (RGBl. 18/1862) anerkannte wieder einen selbständigen und einen übertragenden Wirkungskreis der Gemeinden, nur daß der letztere nicht mehr im Delegationswege — also auf dem Wege der Vollziehung —, sondern durch Gesetz bestimmt werden sollte. Die Institution der „Städte mit eigenem Statut“, die zugleich Bezirksverwaltungsbehörde sind, wurde beibehalten, die bereits bestehenden Statuten anerkannt, doch konnten diese durch Landesgesetz abgeändert und ergänzt werden. Die Städte mit eigenem Statut unterstanden in autonomen Angelegenheiten unmittelbar dem Landesausschuß, in Angelegenheiten des übertragenen Wirkungskreises jedoch der Statthalterei. Dementsprechend bestimmte das Wiener Gemeindestatut vom Jahre 1890 (LGBl. Nr. 45/1890), daß die Gemeinde Wien hinsichtlich ihres übertragenen Wirkungskreises als politische Behörde erster Instanz direkt dem Statthalter unterstehe. Dieses Statut schuf außerdem erstmalig das Institut der Magistratischen Bezirksämter, die den Magistrat auch als Bezirksverwaltungsbehörde vertraten. Die Gemeindestatuten von 1900 und 1904 brachten auf diesem Gebiet keine wesentliche Änderung, wohl aber die Konstituierung Wiens als Bundesland, wie sie im Bundesverfassungsgesetz vom 1. Oktober 1920 (BGBl. 1/1920) vorgesehen und im Trennungsgesetz (LGBl. f. Wien, 153/1921) mit 1. Jänner 1922 durchgeführt wurde.

Seit der Novelle zum Bundesverfassungsgesetz (BGBl. 392/1929) werden in der mittelbaren Bundesverwaltung die Geschäfte der Bezirks- und Landesinstanz vom Bürgermeister als Landeshauptmann und dem ihm unterstellten Magistrat (zu dem auch die Magistratischen Bezirksämter gehören) in einer Instanz geführt. Daraus aber folgt, daß die Bezirksverwaltung im Bereich der Stadt Wien unmittelbar unter der Leitung eines gewählten Mandatars steht und somit die Demokratie bereits in erster Instanz verwirklicht ist. Nicht anders in Angelegenheiten des selbständigen Wirkungsbereiches des Landes: denn als erste Instanz wird wieder der Magistrat tätig, dessen Vorstand der Bürgermeister ist, als zweite und letzte Instanz jedoch die Landesregierung. Dieser Regelung folgt auch die Verfassung der Stadt Wien (LGBl. f. Wien Nr. 1/1920) in ihrer derzeit geltenden Fassung.

Wenn wir also die lange Entwicklung betrachten, den mühevollen Weg, der durchschritten werden mußte, bis unsere Verwaltung vom Geist der Demokratie erfüllt wurde, so können wir jetzt mit Recht stolz sein: Denn unsere Verwaltung, vor allem aber die Wiener Bezirksverwaltung, ist wahrhaft demokratisch. Heribert Straßmann

Gemeinderatsausschüsse**Gemeinderatsausschuß III**

Sitzung vom 1. März 1949

Vorsitzender: GR. Planek.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Matejka; die GR. Hiltl, Kaps, Leibetseder, Dr. Neubauer, Nödl, Seifert, Steinhardt, Dr. Stemmer, Dr. Trautzi, Hans Winter, Karl Winter; ferner SR. Dr. Kraus, Dior. Friedlaender, Dior. Dr. Wagner und Lackner.

Schriftführer: Dr. Jagr.

Berichterstatte: GR. Steinhardt

(A.Z. 21/49; M.Abt. 7 — 923/47.)

Für die Wiederinstandsetzung des Schindeldaches an dem unter Denkmalschutz stehenden, für das Ortsbild Sievering äußerst wichtigen Hauses 19, Sievering Straße 170, wird ein unverzinsliches und bis drei Jahre nach dem Tode der derzeitigen Besitzerin, Johanna Bacher, unkündbares Darlehen in der Höhe von 8000 S bewilligt, das auf der Realität 275, Ober-Sievering, als unverzinsliche Hypothek in der Klausel intabuliert wird, daß das Darlehen auf Lebenszeit der Besitzerin und drei Jahre nach ihrem Ableben nicht rückzahlbar ist, jedoch von ihr oder nach ihrem Ableben innerhalb der vereinbarten drei Jahre von ihren Erben zurückgezahlt werden kann. Der Gemeinde Wien ist im Falle des Verkaufes des Hauses das Vorverkaufsrecht zu sichern.

Berichterstatte: GR. Dr. Stemmer.

(A.Z. 22/49; M.Abt. 10 — 191/49.)

Die seinerzeit vom Uhrenmuseum nach Paul Schwarzstein erworbenen Uhren, soweit sie sich im Uhrenmuseum befinden, werden im Sinne der Bestimmungen des III. Rückstellungsgesetzes an die Erben nach Paul Schwarzstein, Edith Fischer und Juliane Färber, zurückgestellt, ohne daß seitens der Erben hierfür eine Vergütung geleistet wird. Die Erklärung der Erben, fünf Stück der rückzustellenden Uhren nach Wahl des Direktors Rudolf Kaftan dem Uhrenmuseum unentgeltlich zu überlassen, wird zur Kenntnis genommen.

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 3. März 1949

Vorsitzender: GR. Dinstl.

Anwesende: Amtsf. StR. Rohrhofer, die GR. Bock, Deibl, Fronauer, Fürstenhofer, Pleyl, Dipl.-Ing. Rieger, Felix Swoboda, Wallaschek, Wiedermann; ferner StB Dior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Loibl, Dipl.-Ing. Steiner, SR. Dipl.-Ing. Barousch.

Entschuldigt: GRe. Schandara, Doktor Soswinski.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatte: GR. Bock

(A.Z. 90/49; M.Abt. 36 — 18.047/48.)

Die von der M.Abt. 36 gemäß § 71 BO. gegen Widerruf zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Trafikkioskes auf dem Gst. Nr. 1639 des ö. G., Gdb. Wieden, wird unter Einhaltung der in der Verhandlungs-

schrift vom 14. Jänner 1949 gestellten Bedingungen gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien, und gemäß Pkt. 3 des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. August 1924, Pr. Zl. 472, betreffend Festsetzung von Parkschutzgebieten, bestätigt.

(A.Z. 108/49; M.Abt. 35 — 4452/48.)

Die Baubewilligung für bauliche Umgestaltungen zwecks Schaffung von Wohnungen in dem städtischen Althaus 25, Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 2, E.Z. 1713, Gdb. Perchtoldsdorf, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 119/49; M.Abt. 37 — Bb XIII 671/48.)

Die vom Magistrate gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die endgültige Bebauung der Liegenschaft E.Z. 2808 des Gdb. Ober-St.-Veit im 13. Bezirk, Rossingasse, durch Ausgestaltung des gemäß § 71 der BO. für Wien auf Widerruf genehmigten Behelfsheimes zu einem Siedlungshaus durch Aufbau eines zweiten Hauptgeschoßes und Herstellung eines ebenerdigen Zubaus, wobei der unbebaute Streifen an der rückwärtigen Grundgrenze in Abweichung von den Bestimmungen der 84, Abs. 3, der BO. für Wien nur 3 m beträgt und die Hauptfenster der Küche und des Zimmers im Erdgeschoß von den Bauwischen belichtet werden, wird gemäß § 115, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 140/49; M.Abt. 35 — 3982/48.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Wohnhauses und eines Straßenpflegedepots auf der gemeindeeigenen Liegenschaft 6, Gumpendorfer Straße 86, E.Z. 304/VI wird gemäß § 133, Abs. 1 der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 152/49; M.Abt. 35 — 701/49.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkungen zerstörten Bauteile im Bereiche der Stiege 1 der städtischen Wohnhausanlage 14, Jenullgasse 9—15, E.Z. 1567 des Gdb. Penzing, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

Berichterstatte: GR. Deibl.

(A.Z. 105/49; M.Abt. 36 — 1566/48.)

Die Bewilligung für die Kriegsschadenbehebung in dem gemeindeeigenen Hause 1, Friedrichstraße 12, die darin besteht, daß der hintere Teil des Objektes teilweise abgetragen und der vordere Gebäudeteil vom Erdgeschoß an wiederinstandgesetzt werden soll, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 5. August 1948 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 107/49; M.Abt. 35 — 289/49.)

Die Baubewilligung für den Einbau einer Hochspannungsanlage der WEW. im Keller und Tiefgeschoß des Equitable-Palais 1, Stockim-Eisen-Platz 3/4, wird gemäß des § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 114/49; M.Abt. 35 — 542/49.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkungen zerstörten Gebäudeteile des städtischen Hauses 1, Johannesgasse 4, E.Z. 1563/I wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 85/49; M.Abt. 37 — Bb XXV/955/48.)

Die Baubewilligung für die Errichtung eines Schuppens im linken Seitenabstand auf der

ARCHITEKT
UND STADT-
BAUMEISTER

Ing. Franz Czernilofsky
WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH-·TIEF-
UND EISEN-
BETONBAU

A 667

Liegenschaft 25. Bezirk, Rodaun, Feldgasse, Gst. Nr. 207/45, E.Z. 528, Gdb. Rodaun, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 29. Dezember 1948, gemäß § 115, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 158/49; M.Abt. 35 — 502/49.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkung beschädigten städtischen Wohnhausanlage 3. Bezirk, Wildgans-Hof, E.Z. 3955 des Gdb. Landstraße, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

Berichterstatte: GR. Fronauer.

(A.Z. 63/49; M.Abt. 36 — 19.060/48.)

Die Herstellung der Gassenschaueise des Geschäftslokales an der linken Hausgrenze des Hauses Favoritenstraße 72, E.Z. 1274, des Gdb. Wieden, wird unter den zur Bauverhandlung gestellten Bedingungen gemäß § 86, Abs. 2, der BO. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, bestätigt.

(A.Z. 93/49; M.Abt. 35 — 3604/48.)

Für die Umwandlung des Erdgeschoßraumes in der Baracke 35 der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“, 14, Baugartner Höhe 1, und im Krankenpavillon 30 (Villa Wienerwald) der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, 14, Sanatoriumstraße 2, E.Z. 320 des Gdb. Hütteldorf, in einen Benzin- und Öllageraum, wird die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 585/49; M.Abt. 37 — Bb XIII/218/48.)

Die vom Magistrate gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines hölzernen, nach der Thermobauweise in Serienerzeugung hergestellten Einfamilienhauses auf der Liegenschaft E.Z. 878 des Gdb. Lainz, im 13. Bezirk, Fourniergasse, wird unter Gewährung von Bauerleichterungen hinsichtlich der Stiegenbreite (§ 106, Abs. 5, der BO. für Wien) der Stufenhöhe (Verordnung des Bürgermeisters der Stadt Wien über Erleichterungen für Kleinwohnhäuser usw., Verordnungsblatt Nr. 25 aus 1939) und der Holzdecke unter dem Badezimmer und Abort (§ 103, Abs. 3 b) der Bauverhandlungsschrift vom 31. Mai 1948 gemäß § 115, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 139/49; M.Abt. 35 — 4870/48.)

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Wohnhausanlage auf den gemeindeeigenen Liegenschaften 12, Vierthalergasse—Rauchgasse—Dörfelstraße, Gst. 169/1 in E.Z. 513, Gst. 169/2 in E.Z. 532, Gste. 275 und 324/1 in E.Z. 628, Gst. 607 in E.Z. 709, Gste. 397/2 und 324/3 in E.Z. 688, Gst. 606/1 in E.Z. 689 und Gst. 1301 in E.Z. 1748 des Gdb. Unter-Meidling, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 173/49; M.Abt. 36 — 23105/48.)

Die Baubewilligung für die Errichtung je eines fünfstöckigen Wohnhauses auf der

WERTHEIM BÜROSTAHLMÖBEL

Aktenstahlschrank mit autom. verschwindenden Türen

Besuchen Sie unseren Messestand
auf der Wiener Frühjahrsmesse
Rotundengelände,
Halle XX, Stand 1239 41

WIEN

X. Wienerbergstraße 21-23

Telephon: U 46-5-45

I. Walfischgasse 15

R 25-3-05



Liegenschaft 3, Marxergasse O.Nr. 18 und Geusaugasse O.Nr. 3, E.Z. 510, Gdb. Landstraße, wird hinsichtlich der Überschreitung der Gebäudehöhe in der Geusaugasse gemäß § 79, Abs. 2, und Herstellung eines Erkers in der Marxergasse gemäß § 86, Abs. 2 c, sowie gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt und der Stundung der Bezahlung der Kommissionszusatztaxen und der Kanaleinmündungsgebühr bis zur Genehmigung der Fondshilfe und gemäß § 86, Abs. 2, Punkt c, der Inanspruchnahme öffentlichen Gutes durch den Erker zugestimmt.

(A.Z. 157/49; M.Abt. 35 — 505/49.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkungen beschädigten städtischen Wohnhausanlage 6, Mollardgasse O.Nr. 89, E.Z. 1379 des Gdb. Mariahilf, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

Berichterstatte: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 124/49; M.Abt. 42 — X/5/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Parkanlage 10, Paltramplatz, mit einem Kostenfordernis von 32.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter A.R. 721, Post 71, bedeckt.

(A.Z. 87/49; M.Abt. 36 — 8225/47.)

Die für den Einbau einer Dachbodenwohnung im Hause 4, Kolschitzkygasse 20, E.Z. 1291 des Gdb. Wieden, zu erteilenden Baubewilligung wird gemäß § 17 des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. für Wien Nr. 5, bestätigt.

(A.Z. 115/49; M.Abt. 37 — XIV/Bb 554/48.)

Der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise beim Aufbau des teilweise kriegszerstörten Hauses 14, Jenullgasse O.Nr. 5, E.Z. 1409, Gdb. Penzing, K.Nr. 692, wird gemäß § 76, Abs. 5, der BO. für Wien zugestimmt und die Baubewilligung hinsichtlich des Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 131/49; M.Abt. 35/511/49.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkungen beschädigten städtischen Wohnhausanlage, 22, Siedlung Neu-Straßacker, E.Z. 1096 des Gdb. Aspern, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 127/49; M.Abt. 35 — 514/49.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkungen beschädigten städtischen Wohnhausanlage, 22, Siedlung Neu-Straßacker, E.Z. 1096 des Gdb. Aspern, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 154/49; M.Abt. 35 — 503/49.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkungen beschädigten städtischen Wohnhausanlage 5, Bacherplatz O.Nr. 4, E.Z. 1074 des Gdb. Margareten, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

Berichterstatte: GR. Pleyl.

(A.Z. 122/49; M.Abt. 49 — 231/49.)

Für Mehrverbrauch an Futtermitteln der städtischen Forstverwaltung Lainz wird im Voranschlag 1948 zu A.R. 727, Stadtförste, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derzeitiger Ansatz 60.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 5000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der A.R. 727, Stadtförste, unter Post 4 c, Einnahmen aus Jagd, Fischerei, Forst- und Landwirtschaft, zu decken ist.

(A.Z. 121/49; M.Abt. 49 — 232/49.)

Für vordringliche Gebäudeinstandsetzungsarbeiten und Wegreparaturen im Revier Mannswörth wird im Voranschlag 1948 zu A.R. 727, Stadtförste, unter Post 20, Anlagen-erhaltung (derzeitiger Ansatz 134.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 22.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der A.R. 727, Stadtförste, unter Post 4 b, Holzverkauf, zu decken ist.

(A.Z. 138/49; M.Abt. 42 — XXV/11/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Parkanlage 25. Bezirk, Schubert-Park, mit einem Kostenfordernis von 52.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949, unter A.R. 721, Post 71, bedeckt.

(A.Z. 76/49; M.Abt. 37 — Bb XI/537/48.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Wiedererrichtung eines nach Kriegsschäden vernichteten gleichartigen Wohn- und Wirtschaftsgebäudes auf den der Gemeinde Wien gehörigen Gste. Nr. 673/1 und Nr. 673/2, L.T. E.Z. 390, K.G. Kaiser-Ebersdorf, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 20. November 1948, gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 155/49; M.Abt. 35 — 506/49.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkungen beschädigten städtischen Wohnhausanlage 10, Quarinplatz 10/12, E.Z. 39, Gdb. Inzersdorf-Stadt, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 153/49; M.Abt. 37 — Bb XXI — 1044/48.)

Die Abtragung eines Teiles des linken Hofseitentraktes des Gebäudes 21, Amtsstraße Or. Nr. 7, E.Z. 45 des Gdb. Groß-Jedlersdorf I,

Alois Kukaczka

**BAU- UND
PORTALGLASER**

Wien XXI, Donaufelder Straße 8

Telephon A 60-9-97

836/3



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telefon: U 46-4-26, U 46-4-27

A 575/a

Vertragskontrahent der Gemeinde Wien für Gemeinde-Einrichtungen

K. Nr. 44, wird gemäß § 133, Abs. 1, BO. für Wien, unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 28. Jänner 1949 bewilligt.

Berichterstatte: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

(A.Z. 111/49; M.Abt. 36 — 2013/49.)

Der Benützung des öffentlichen Straßengrundes in den im Verzeichnis der M.Abt. 36/2013/49 vom 3. Februar 1949 angeführten Fällen, wird unter den in den Bauverhandlungsschriften gestellten Bedingungen und gegen Entrichtung der entsprechend dem Gebrauchsgebührengesetz vom 12. Dezember 1947 in jedem Einzelfall festgesetzten Gebühr gemäß § 86, Abs. 2, der BO. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 78/49; M.Abt. 37 — Bb XXIV/988/48.)

Die gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses auf der Liegenschaft 24, Mödling, Grutschgasse 4, E.Z. 1457, K. Nr. 1874, Gdb. Mödling, wird wegen der Verringerung des gesetzlich freizuhaltenen Mindestseitenabstandes von 5 m auf 4 m gemäß § 115, Abs. 2, der BO. für Wien, und wegen Einbau von Wohnräumen im Dachgeschoß, gemäß § 17 des Landesgesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. Nr. 5, unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 6. Jänner 1949 bestätigt.

Die Abstattung der anlässlich der Bauverhandlung mit 2863 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr in 7 Monatsraten, wobei die erste Rate von 463 S sofort und die restlichen Raten zu je 400 S, mit 1. April beginnend, bis einschließlich 1. September 1949 fällig sind, wird gemäß § 21 des Kanaleinmündungsgesetzes bewilligt.

(A.Z. 109/49; M.Abt. 35 — 4272/48.)

Die Baubewilligung zur Errichtung zweier Traföhäuschen auf dem Gelände der Siedlung Kordon, 14. Bezirk, Gste. 1601 und 1607 in E.Z. 1 des Gdb. Hütteldorf, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 64/49; M.Abt. 36 — 21720/48.)

Die Herstellung der Gassenschauseite des Geschäftes Ecke Schönburgstraße—Schellein-

gasse im Hause 4, Schönburgstraße 31a, E.Z. 1201, Gdb. Wieden, wird unter den zu der Bauverhandlung gestellten Bedingungen gemäß § 86, Abs. 2, der BO. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien, bestätigt.

(A.Z. 142/49; M.Abt. 37 — Bb XII/633/48.)

A. Anlässlich der Durchführung eines Umbaus des Vordergebäudes des Hauses 12, Meidlinger Hauptstraße 21, E.Z. 73, Gdb. Unter-Meidling, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Baulinie bei Erfüllung der Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 12. Jänner 1949, gemäß § 9, Abs. 4, der BO. für Wien zugestimmt und die gemäß § 71 der BO. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung hinsichtlich des wesentlichen Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, dieser Bauordnung und wegen Einbaues von Dachgeschoßwohnungen sowie der Verbindung der obersten Decke mit dem Dachstuhl gemäß § 17 des Landesgesetzes Nr. 5 vom 20. Februar 1947 — Sonderbestimmungen für den Wiederaufbau —, bestätigt.

B. Die verpflichtende Erklärung der Liegenschaftseigentümer, betreffend die teilweise unentgeltliche Straßengrundabtretung wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatte: GR. Deibl.

(A.Z. 94/49; M.Abt. 35 — 4120/48.)

Für den Einbau einer Füllstelle im Gehsteig vor dem Hause 1, Tiefer Graben 23, Gst.-Nr. 1604, Ö.-G. wird der Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes gemäß § 86, Abs. 2, der BO. für Wien zugestimmt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 79/49; M.Abt. 36 — 18484/48.)

Der Benützung des öffentlichen Straßengrundes in dem im Verzeichnis der M.Abt. 36 — 18484/48 vom 1. Februar 1949 angeführten Fällen, wird unter den in den Bauverhandlungsschriften gestellten Bedingungen und gegen Entrichtung der entsprechend dem Gebrauchsgebührengesetz vom 12. Dezember

1947 in jedem Einzelfall festgesetzten Gebühr gemäß § 86, Abs. 2 der BO. für Wien, zugestimmt.

(A.Z. 89/49; M.Abt. 36 — 662/49.)

Gemäß § 21 des Kanaleinmündungsgebührengesetzes vom 16. Juni 1933, LGBl. für Wien Nr. 34, wird die Abstattung der Kanaleinmündungsgebühr von 2842 S, die für den Bau von Geschäftslokalen und Werkstätten auf der Liegenschaft, 2, Heinestraße 38, E.Z. 793, Gdb. Leopoldstadt, zu errichten ist, in 4 gleichen Monatsraten bewilligt. Die erste Rate ist vor Erteilung der Baubewilligung zu bezahlen.

(A.Z. 141/49; M.Abt. 35 — 4842/49.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines hölzernen Schuppens im Hofe des städtischen Gebäudes, 9, Grünertorgasse 7, E.Z. 230/IX wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 135/49; M.Abt. 35 — 3764/48.)

Die Baubewilligung für die Wiederherstellung des durch Kriegseinwirkungen zerstörten Anbaues und der Stiege des Lusthauses, 2, Prater, Ev.Nr. 254, Gst. 1931, E.Z. 5723/II, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 159/49; M.Abt. 35 — 501/49.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkungen beschädigten städtischen Wohnhausanlage, 2, Vorgartenstraße ONr. 142, Rädingerhof, E.Z. 5162 des Gdb. Leopoldstadt wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 149/49; M.Abt. 35 — 699/49.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkungen zerstörten Bauteile im Bereiche der Stiege 2 der städtischen Wohnhausanlage, 5, Hauslabgasse 24, E.Z. 764/V wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

Berichterstatte: GR. Swoboda.

(A.Z. 112/49; M.Abt. 37 — Bb XII/530/48.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung einer Kanzleibaracke auf städtischem Grund im 12. Bezirk, Marx Meidlingerstraße 1—7, L.T. E.Z. 390, K.G. Unter-Meidling, Gst. Nr. 508, wird unter Einhaltung der in der Verhandlungsschrift vom 27. Oktober 1948 gestellten Bedingungen gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 102/49; M.Abt. 42 — XIX — 13/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Parkanlage, 19, Kuhnpark, mit einem Kostenerfordernis von 80.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter A.R. 721, Post 71, zu decken.

(A.Z. 113/49; M.Abt. 37 — Bb XXI — 396/48.)

Anlässlich der gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Werkstättenzubaus auf der Liegenschaft Gst. Nr. 829, E.Z. 217 des Gdb. Groß-Jedlersdorf II, 21, Anton Dengler-Gasse ONr. 18, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinien gemäß § 9, Abs. 4, der BO. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 9. Dezember 1948 zugestimmt und die von den Grundeigentümern abgegebene verpflichtende Erklärung vom 14. Dezember 1948 zur Kenntnis genommen.



KÖRTING

„ÖSTERREICHISCHE AG.“ u. CO. WIEN
VII, SCHOTTENFELD GASSE 20, B 33-5-90

PROJEKTIERUNG und AUSFÜHRUNG von HEIZUNGSANLAGEN

aller Systeme und jeden Umfanges Dampfheizungen, Warmwasser- und Luftheizungen sowie Heißwasser-Hochdruck-Heizungen

BAU von

ÖLFEUERUNGSANLAGEN

für Kessel-, Industrie- und Zentralheizungsanlagen mit den bewährten „Körting'schen“

Dampfstrahlzerstäubern

Druckzerstäubern

Luftdruckzerstäubern

sowie Halb- und Vollautomaten aller Systeme an Zentralheizungskesseln

(A.Z. 120/49; M.Abt. 37 — Bb X/466/48.)

Das Ansuchen um Aufsetzung eines Stockwerkes, 10, Neilreichgasse ONr. 91, E.Z. 227, Gdb. Inzersdorf-Stadt, wird hinsichtlich des Zurückbleibens gegen die bauklassenmäßige Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der BO. für Wien unter Einhaltung der in der Verhandlungsschrift vom 8. Oktober 1948 festgesetzten Bedingungen bestätigt.

(A.Z. 150/49; M.Abt. 35 — 510/49.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkungen beschädigten städtischen Wohnhausanlage, 20, Denisgasse ONr. 54, E.Z. 5294 des Gdb. Brigittenau wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 117/49; M.Abt. 37 — Bb XXIII/299/48.)

Der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise bei der Wiedererrichtung einer Scheune auf dem in der E.Z. 93 des Gdb. der K.G. Mannswörth inliegenden Gst. 102/1, Baufläche, 23, Mannswörth, K.Nr. 93, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 5. November 1948, gemäß § 76, Abs. 5, der BO. für Wien, zugestimmt und die verpflichtende Erklärung zur unentgeltlichen Straßengrundabtretung zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 123/49; M.Abt. 42 — III/8/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Grünanlage 3, Erdberger Lände, mit einem Kostenerfordernis von 42.000 S, wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter A.R. 721, Post 71, bedeckt.

(A.Z. 116/49; M.Abt. 37 — Bb XXIII/533/48.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Wohnhauses als Hintergebäude auf dem der Stadt Wien gehörigen in der E.Z. 451 des Gdb. der K.G. Schwechat, inliegenden Gst. 876/42, 23, Schwechat, Innerbergerstraße, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 5. November 1948, gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien, bestätigt.

(A.Z. 81/49; M.Abt. 37 — Bb XXIII/238/48.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des Wohnhauses 23, Zwölfaxing, K.Nr. 37, Gst. 37, Bfl. E.Z. 36, K.G. Zwölfaxing, wird hinsichtlich der fehlenden Aborte im Wohnungsverband unter Einhaltung der in der Verhandlungsschrift vom 10. September 1948 gestellten Bedingungen gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 82/49; M.Abt. 37 — Bb XXIII/596/48.)

Anlässlich der beabsichtigten Errichtung eines Zubaus auf dem in der E.Z. 4 des Gdb. der K.G. Albern inliegenden Grundstück 9, Bfl., 23, Albern, K.Nr. 4, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinie unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 15. Dezember 1948 gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien zugestimmt und die verpflichtende Erklärung der Bauwerber zur unentgeltlichen Straßengrundabtretung zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 174/49; M.Abt. 35 — 832/49.)

Die Bewilligung zur Abtragung des baufälligen städtischen Althauses 3, Weißgerber Lände 52 c, E.Z. 1840, Gdb. Landstraße, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 156/49; M.Abt. 35 — 507/49.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkungen beschädigten städtischen Wohnhausanlage 11, Lorystraße, Or.-Nr. 40—42, E.Z. 2054 des Gdb. Simmering

wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

Berichterstatte: GR. Wallaschek

(A.Z. 118/49; M.Abt. 37 — XXV/105/49.)

Der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Vergrößerung des Gartenhäuschens auf der Liegenschaft, 25, Mauer, Meggagasse 34, Gste. Nr. 1567/35 und 1567/56, E.Z. 2389, K.Nr. 1171 des Gdb. Mauer, wird unter den Bedingungen der Verhandlung vom 21. Jänner 1949 gemäß § 84, Abs. 6, der B.O. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 83/49; M.Abt. 37 — Bb XXIII/459/48.)

1. Der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Baulinie anlässlich der Errichtung eines Werkstättengebäudes auf der Liegenschaft 23, Himberg, Hauptstraße 29, Gst. Nr. 322, E.Z. 41, Gdb. Himberg, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 6. Jänner 1949 gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien zugestimmt, und

2. die verpflichtende Erklärung der Hauseigentümerin, betreffend unentgeltliche Straßengrundabtretung, wird zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 900/48; M.Abt. 37 — Bb XXI/750/48.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für ein ebenerdiges Wohn- und Geschäftsgebäude auf der Liegenschaft 21, an der Brünner Straße, künftige Or.-Nr. 157, Gst. Nr. 141/1, E.Z. 999 des Gdb. Groß-Jedlersdorf I, wird hinsichtlich des wesentlichen Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 23. Oktober 1948 bestätigt.

(A.Z. 95/49; M.Abt. 36 — 20087/48.)

Der Bescheid über die Baubewilligung für die im Dachgeschoß des Hauses 9, Lustkandlgasse, Or.-Nr. 12, E.Z. 1728/IX, eingebaute Wohnung wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 31. Jänner 1949 nach § 17 des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. Nr. 5, bestätigt.

(A.Z. 110/49; M.Abt. 36 — 19791/48.)

Der Errichtung eines Wohnhauses auf der Liegenschaft 3, Schlachthausgasse 38, wird gemäß § 9, Abs. 4, der BO. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 132/49; M.Abt. 35 — 513/49.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkungen beschädigten städtischen Wohnhausanlage 22, Siedlung Neu-Straßacker, E.Z. 1096 des Gdb. Aspern, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 134/49; M.Abt. 35 — 512/49.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkungen beschädigten städtischen Wohnhausanlage 22, Siedlung Neu-Straßacker, E.Z. 1096 des Gdb. Aspern, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

Berichterstatte: GR. Wiedermann

(A.Z. 137/49; M.Abt. 44 — 3680/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtssenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Der von seiten der M.Abt. 44 mit Dr. Heinrich Fast abgeschlossene außergerichtliche Vergleich wegen Rückstellung des als bewegliches Vermögen anzusehenden Holzhauses Nr. 51 im städtischen Strandbad Klosterneuburg wird genehmigt.

(A.Z. 967/48; M.Abt. 37 — 1350/48 — Klbg.)

Der gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung

Akkumulatoren

A 736/3

Reparaturen werden innerhalb 8 Tagen durchgeführt
Neu-Batterien sind jederzeit lieferbar!

Röhler & Co. KG.

Wien XV, Sturzgasse 13, Tel. A 31-0-95

eines Kleinhauses 26, Klosterneuburg, Hafnergraben, Gst. Nr. 2262/4, E. Z. 3998, Gdb. Klosterneuburg, wird bei Einhaltung der Bedingungen der Verhandlungsschrift im Sinne des § 34, Abs. 6, der BO. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 51/49; — M.Abt. 37/Bb/XIX/489/48.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Zubau einer gemauerten Garage zur Einstellung eines Personenkraftwagens im Vorgarten und Seitenabstände auf der Liegenschaft 19, Nedergasse Nr. 32, E.Z. 1393 des Gdb. Ober-Döbling, wird unter den in der Verhandlungsschrift vom 22. Dezember 1948 gestellten Bedingungen gemäß § 115, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 133/49; M.Abt. 35 — 509/49.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkungen beschädigten städtischen Wohnhausanlage 19, Budinskygasse ONr. 10, E.Z. 1237 des Gdb. Ober-Döbling, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 151/49; M.Abt. 35 — 700/49.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkungen zerstörten Bauteile im Bereiche der Stiegen 90, 92 und 96 der städtischen Wohnhausanlage „Karl Marx-Hof“ 19, Heiligenstädter Straße 90—92, E.Z. 86 des Gdb. Heiligenstadt, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 136/49; M.Abt. 35 — 508/49.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkungen beschädigten städtischen Wohnhausanlage 19, Obkirchergasse ONr. 16, E.Z. 205 des Gdb. Ober-Döbling, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.



Markibericht

vom 28. Februar bis 5. März 1949

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet)

Verschiedene Waren

	Großhandelspreis	Verbraucherpreis
Sultaninen	720—2000	900—2500
Zibeben	900—1800	1150—2200
Powidel	645—950	790—1200
Marmelade, Einfrucht	500—1287	625—1600
Marmelade, Einfrucht in 1/2-kg-Gläsern	350—661	420—800
Marmelade, Zweifrucht	430—1010	540—1240
Marmelade, Zweifrucht in 1/2-kg-Gläsern	423—585	507—760
Marmelade, Mehrfrucht	300—880	380—1000
Marmelade, Mehrfrucht in 1/2-kg-Gläsern	174—241	225—300
Jam	1100—1186	1300—1560
Jam in 1/2-kg-Gläsern	514—650	620—800
Haselnüsse, ausgelöst	3500—4400	4200—5000
Mandeln	3000—4400	3800—5000
Nußkerne	3600—4417	4000—5000
Eingelegte Essiggurken	400—630	500—800
Eingelegte Salatgurken	350—	360—
Sauerkraut	110—140	140—190
Saure Rüben	120—140	140—180
Herrenpilze, getrocknet	2400—3200	2800—4500
Kaffee, gebrannt	3200—5400	3600—7400
Schokolade	3750—5600	4500—6900
Tee	4800—14000	6800—16000
Honig	2800—3620	3200—4350
Kunstthong	733—900	872—1000
Anis	7000—8400	9000—12000
Kümmel	690—2400	720—3500
Majoran	1065—5520	1330—6600
Paprika	1483—3750	1890—4500
Pfeffer, ganz, schwarz	7000—13000	9500—18000
Pfeffer, gemahlen, schw.	5671—12500	5800—16000
Piment, gemahlen	5800—10600	8000—15000
Zimt, ganz	4500—10000	5800—12000
Zimt, gemahlen	4400—10000	6000—14000
Pfeffer-Ersatz	800—2100	1000—2700
Zimt-Ersatz	1000—1400	1300—2000
Backhühner, lebend	2200—2300	
Brathühner, lebend	2200—2300	
Suppenhühner, lebend	2200	
Enten, lebend	2200	
Gänse, lebend	2200	
Backhühner, tot	1872—2146	2640—3200
Brathühner, tot		2300—3500
Suppenhühner, tot		2300—3200
Poulets, steirische, tot		3500—3800
Fleischgänse, tot		3000—3600
Fettgänse, tot		3800—4000
Truthühner, tot		2500—3000
Gansleber		5600—6000
Gänsefett, gemischt		5200—5600
Gänse, ungarische		2640
Enten, ungarische		2640
Wildgans		2000—3500
Hasen im Fell		2300—2600
Gansjunges		720—1400
Rum, inländer, 1 l	1600—2420	1800—3400
Weinbrand, 1 l	2400—6500	3000—10000
Spiritus, rektifiz., 1 l		2800
Spiritus, denatur., 1 l		206
Petroleum, 1 l		73
Waschpulver	204—260	248—320
Kakao	4200—5000	5000—6300
Überkontingenteiler		110—125

Gemüse

	Erzeugerpreis	Verbraucherpreis	häufigste Preise
Karotten	40—45	70—100	80—100
Kohl A	260—370 (440)	200—480	300—450 (480)
Kohl B	180—280	200—480	250—350 (400)
Kohlrabi	30—40	80—100	80—100
Rote Rüben	35—50	80—100	80—100
Sellerie S	210—240 (277)	180—300	240—300
Sellerie A	180—210 (270)	180—300	200—260
Sellerie B	140—150 (215)	180—300	180—230
Zwiebeln	35—45	50—90	50—90

Obst

	Verbraucherpreis	häufigste Preise
Äpfel:		
Maschanker	140—280	170—260
Krummstiel	200—350	210—280
Haslinger	180—260	200—260
Weinler	230—300	230—300
Wirtschaftsäpfel	120—200	130—200

Neuaufgabe der Statistischen Ausweise des Marktamtes

Die starke Nachfrage nach den Statistischen Jahresausweisen des Marktamtes der Stadt Wien für das Jahr 1948 macht eine Neuaufgabe erforderlich. Interessenten werden daher ersucht, Bestellungen möglichst bald der Marktamtsdirektion, I, Rathausstraße 14—16, telefonisch unter B 40-500, Klappe 608, bekanntzugeben.

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Ärgmen	Zwiebeln	Feigen	Beeren
Wien	152.364	745.300	—	—	21.543	—	—
N.-O.	19.808	504.203	3.113	—	10.349	—	—
Burgenland	1.000	—	2.600	—	—	—	—
Steiermark	1.218	—	518.323	—	—	—	—
O.-O.	13.230	—	37.700	—	—	—	—
Kärnten	4.500	—	—	—	—	—	—
Italien	266.456	—	42.026	293.757	—	475	—
Holland	181.771	—	—	—	—	—	—
Dänemark	121.350	—	—	—	—	—	—
Jugosl.	5.529	—	—	—	—	—	—
Irak	—	—	4.830	—	—	—	—
Türkei	—	—	2.079	—	—	—	—
Inland	192.120	1.249.503	561.736	—	31.892	—	—
Ausland	575.106	—	48.935	293.757	—	475	—
Zus.	767.226	1.249.503	610.671	293.757	31.892	475	—

Milchzufuhren: 2.015 826 Liter Vollmilch, 614.961 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalb.	Summe
Wien	—	—	9	—	9
Niederösterreich	11	6	21	—	38
Oberösterreich	26	25	88	7	146
Burgenland	—	6	25	3	34
Steiermark	31	6	41	6	84
Kärnten	6	12	78	19	115
	74	55	262	35	426

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 59 Kälber, davon 11 aus Wien und 48 aus dem Burgenland.

Schweine:

32 Schweine, davon 2 aus Wien und 30 aus dem Burgenland.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 88 Pferde, davon 75 Gebrauchspferde, 11 Schlächterpferde und 2 Maultiere.

Herkunft: Wien 35, Niederösterreich 24, Oberösterreich 14, Burgenland 1, Steiermark 10, Salzburg 1, Kärnten 1, Tirol 2.

Preise: Leichte Zugpferde Ia 4000 bis 7000 S je Stück, IIa 2000 bis 4000 S je Stück; schwere Zugpferde Ia 6000 bis 8000 S je Stück, IIa 4000 bis 6000 S je Stück.

Auf dem Ferkelmarkt in Groß-Enzersdorf wurden insgesamt 127 Ferkel angeliefert, von welchen 27 Stück verkauft wurden. Die Kaufkraft war, wie in der Vorwoche, durch die hohen Preise bedingt, beeinträchtigt. Ferkel erzielten folgende Durchschnittspreise: 6wöchige 321,50 S, 8wöchige 420 S, 12wöchige 411,40 S, 15wöchige 600 S je Stück.

Marktamt der Stadt Wien

Vergebung von Arbeiten

Die Anbotbeihilfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingnisse können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

(M.Abt. 32 — Ks. A X/23/49.)

Vergebung von Lieferungen und Montierung einer Niederdruckdampfesselanlage (Kessel, Boiler, Umwälzpumpen, Rohrleitungen, Armaturen usw.) im Zusammenhang mit dem Umbau des Kesselhauses im Freyer-Kinderhospital, X, Schrankenberggasse 31.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 31. März 1949, 9 Uhr, in der M.Abt. 32, Neues Amtshaus, 1, Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Zimmer 14.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 32 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 21. bis 26. Februar 1949 in der M.Abt. 63, Gewerbeamt (Tag der Anmeldung in Klammern.)

3. Bezirk:

Bartosch Adalbert, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckereien, Fruchtsäften, Gefrorenem, Sodawasser und alkoholfreien Getränken, Haidingergasse 23 (18. 1. 1949). — Baumgartner Leontine, Fleischkommissionshandel, Großmarkthalle (9. 2. 1949). — Egger Maria geb. Egger, Marktfahrer-gewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder), Haus- und sonstigen Schuhen sowie Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern feilgeboten werden, Hainburger Straße 46 (1. 2. 1949). — Görlich Anna geb. Müller, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Radetzkystraße 18 (24. 1. 1949). — Heilinger Anton, Pferdelestenfuhrwerksgewerbe, beschränkt auf die Verwendung von zwei Paar Pferden, Baumgasse 1/1 (Stall: Gestetengasse 1) (7. 2. 1949). — Herbert Julie, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Großmarkthalle, Stand 64 (9. 11. 1948). — Nautscher Marie, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Mohsgasse 33 (4. 2. 1949). — Rainer Ferdinand, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, ausgenommen Großhandel mit Wein, Reiserstraße 10 (9. 2. 1949). — Rosenberg Alexander, Handelsagentur, Reiserstraße 48 (25. 1. 1949). — Tölk Leopold, Erzeugung von Fußbodenpflege- und Metallputzmitteln, Landstraßer Hauptstraße 78 (3. 2. 1949). — Weiß Alfred, Alleinhaber der Firma Arabia, Kaffee-, Tee-Import Alfred Weiß, Erzeugung von Kaffee-Ersatzmischungen (Kaffeemitteln), Untere Weißgerberstraße 17 (5. 1. 1948). — Zastresk Lydia, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Hörneggasse 14, identisch mit Parkgasse 9 (22. 12. 1948).

4. Bezirk:

„Marx & Co.“, K.G., Handelsvertretung für Konfektionswaren, Meterwaren, Modewaren und Bijouteriewaren, Preßgasse 10 (28. 1. 1949). — Pennersdorfer Franz, als Gesellschafter der OHG „Pennersdorfer & Co.“, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Engrosverzeugung, Mayerhofgasse 7 (3. 12. 1948). — Reifschneider Karl jun., Schlossergewerbe, Belvederegasse 12 (identisch mit 4. Mommsengasse 7) (2. 12. 1948). — Ritter, Ing. Rudolf, Handel mit Zusatzapparaten, Hilfsgeräten und Ersatzteilen für Textilmaschinen, Schleifmühl-gasse 1/III/23 (27. 12. 1948). — Slawik Anton, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Apfel-gasse 2 (16. 6. 1947).

5. Bezirk:

„Bacon J. L.“, Gesellschaft m. b. H., Aufstellung von Zentralheizungs- und Warmwasserbereitungs-, Lüftungs- und Klima-Anlagen mit Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Schönbrunner Straße 34 (31. 12. 1948). — „Bacon J. L.“, Gesellschaft m. b. H., Planung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs-, Lüftungs- und Klima-Anlagen, Schönbrunner Straße 34 (31. 12. 1948). — Cihlar Wilhelm, Kleinhandel mit Lederwaren und Leder-galanteriewaren, Obere Amtshausgasse 36 (5. 7. 1948). — Wallner Gustav, Großhandel mit Präzisionswerk-zeugen, Schloßgasse 16 (22. 12. 1948).

6. Bezirk:

Behringer Martin, Kleinhandel mit Elektrogeräten und Elektrobeständen, Gumpendorfer Straße 67 (4. 11. 1946). — Koppensteiner Johann, Alleinhaber der Firma Ingenieur Emil Stettner, Handelstechnisches Büro, Großhandel mit technischen Bedarfs-, Industrieartikeln und Rohstoffen, Mariahilfer Straße 51 (25. 1. 1949). — Lhotka Anton, Fein-taschnergewerbe, Getreidemarkt 11, 4. Stock 24 (29. 1. 1949). — Payer-Decor-Möbel Ges. m. b. H., zur Patentierung angemeldete Erfindung, „Verfahren zur Erzeugung von Möbeln“, Amerlingstraße 19 (3. 9. 1948). — Pillat Karl, gewerbsmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung Bürste zum Reinigen von Gläsern, Flaschen oder dergleichen, Mariahilfer Straße 115 (28. 12. 1948).

7. Bezirk:

Bauzher & Co., K.G., Fabrikation transportabler Tonkinoanlagen, fabrikmäßige Erzeugung von transportablen Tonkinoanlagen und deren einschlägigen Bedarfsartikeln, Schottenfeldgasse 51 (20. 10. 1948). — „Danubia“ Maschinen-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Schlossergewerbe, eingeschränkt auf den Bau und die Reparaturen von Gerberei- und Schuhmaschinen, Kaiserstraße 67 (2. 2. 1949). — Fischer Paul, Alleinhaber der Firma „Albert Fischer's Sohn & Co.“, fabrik-mäßige Erzeugung von Damenoberbekleidung, Mariahilfer Straße 76 (9. 9. 1948). — Juriga Theresia geb. Klugmayer, Feilbieten von Blumen im Umher-ziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße, Zieglergasse 73/12 (13. 2. 1948). — Kubes (Kubesch) Johann, Fleischergewerbe, Neustiftgasse 48 (11. 1. 1949). — Kutschera Franz, Großhandel mit Fahr-zeugteilen, Garagen- und Werkstatteinrichtungen, Apollongasse 26 (16. 8. 1947). — Kviz Johanna geb. Leisner, Kleinhandel mit Wurstwaren, Kren, Senf, Gebäck, belegten Broten, Kanditen, Zuckerbäcker-waren, Gefrorenem, Sodawasser und Fruchtsäften, Lerchenfelder Gürtel gegenüber ONR. 42, am Brückenpfeiler der Stadtbahnbrücke im Zuge der Lerchenfelder Straße (24. 1. 1949). — Solomon, Ing. Paul, Handelsvertretung für Schleif- und Polier-maschinen, -scheiben und Zubehör sowie galvanische Einrichtungen, Richterergasse 5 (21. 9. 1948).

8. Bezirk:

Appel Adolf, Kommissionswarenhandel mit Strumpf-, Strick- und Wirkwaren sowie mit Textilwaren aller Art. Erteilt auf Grund des Opferfürsorgegesetzes W. Nr. 3241 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes vom 4. Juli 1947, BGBl. Nr. 183, Strozzi-gasse 32-34/II/5 (18. 1. 1949). — Bieder Anna geb. Hörmann, Kleinhandel mit Sportbekleidung, Lerchenfelder Straße 134 (9. 12. 1948). — Kripl Johann, Schuhmachergewerbe, Florianigasse 68 (3. 2. 1949). — Österreichische Seefrachtentor-Gesellschaft m. b. H., Speditionsgewerbe, beschränkt auf die Besorgung von Güterversendungen durch Schiff-fahrtsgesellschaften, Lange Gasse 63 (22. 12. 1948). — Pfeiffer Hilda, Damenschneidergewerbe, Alser Straße 21/II/7 (18. 1. 1949). — Rätz Rudolf Franz, Kleinhandel mit optischen Waren, Apparaten und Geräten, Alser Straße 53 (22. 1. 1949).

9. Bezirk:

Bauer Maria geb. Redl, Kleinhandel mit Nah-rungs- und Genußmitteln, Marktgasse 19 (5. 1. 1949). — Dittler Maria, Handel mit Möbeln, Severingasse Nr. 18 (17. 12. 1948). — Erhardt, Ing. August, Allein-inhaber der protokollierten Firma „August Ehr-hardt“, Großhandel mit Kraftfahrzeugteilen und Zubehör, Zimmermannsgasse 11 (18. 1. 1949). — Kilmo Maria geb. Wesely, als Gesellschafter der OHG „Otto Wesely“, Kürschnergewerbe, Nußdorfer Straße 19/I (3. 2. 1949). — Kilmo Maria geb. Wesely, als Gesellschafter der OHG „Otto Wesely“, Kappen-machergewerbe, Nußdorfer Straße 19/I (3. 2. 1949). — Kreppenhof Melanie geb. Piwet, Marktfahrer-gewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Neu-heiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern zum Verkauf gebracht werden (z. B. Haus- und Küchengeräten, Toiletteartikeln, Galanteriewaren usw.), Grünentorgasse 10/7 (10. 1. 1949). — Roth Ernst, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf zwei Zapfauslässe, Sobieskigasse 17, links und rechts in der Garageneinfahrt (9. 12. 1948). — Rudolf Marie geb. Jambora, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haus-haltungsartikeln, Spittelauer Platz 5 a (27. 11. 1948). — Skuteczky Maria geb. Pichler, Modistengewerbe, Wasagasse 31/17 (7. 1. 1949). — Schillinger Johann, Spenglergewerbe, Marktgasse 12 (10. 1. 1949).

10. Bezirk:

Brosig Maria geb. Völker, Kleinhandel mit Herrenmodeartikeln, Tolbuchtstraße 93 (4. 2. 1949). — Gamisch Friedrich Otto, Verkauf von Brenn-stoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf zwei Zapfauslässe, Tolbucht-strasse 105 (6. 1. 1949). — Pleskot Rudolf, Tischler-gewerbe, Favoritenstraße 162 (3. 1. 1949). — Traxler Leopoldine Maria geb. Wegenstein, Vordruckerei und Stoffknopfpresselei sowie Übernahme von Plissier-, Endel- und Ajourarbeiten, Erlachgasse 53, 6. Stiege, Tür 1 (5. 2. 1949). — Vogler Johann Josef, Kleinhandel mit Materialwaren, Farben und Lacken, Parfümeriewaren und Haushaltsartikeln sowie Verbandstoffen, letztere unter Ausschluss von sol-chen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Quellenstraße 109 (10. 2. 1949). — Wagner Emilie geb. Rzvasky, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, erteilt auf Grund der Amts-bescheinigung W. Nr. 1543/1946 nach § 4 des Opfer-fürsorgegesetzes vom 4. Juli 1947, BGBl. Nr. 183, Davidgasse 39 (28. 12. 1948). — Worlitzky Franz Josef, Friseurgewerbe, Neureichgasse 105 (3. 2. 1949).

11. Bezirk:

Deutsch Leopold, Beton- und Terrazzohersteller-gewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung von Vibro-Blocksteinen, Neugebäudestraße 10 (2. 2. 1949). — Sigmund Rudolf Lorenz, Sammeln und Ver-arbeiten der aus den Hauptsammelkanälen an-

fallenden Abfallprodukte unter Ausschluss jeder Tätigkeit, die an eine Konzession gebunden oder einem Handwerksbetrieb vorbehalten ist, Sim-meringer Lände 66 a (31. 1. 1949).

12. Bezirk:

Bloudicek Franz, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Süßwaren und Juxartikeln, Haus- und Küchengeräten, Rucker-gasse 29/5 (17. 1. 1949). — Lindowsky Karl, Mecha-nikergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Fahrradrahmen und auf die Reparatur von Fahrrädern, Hetzendorfer Straße 144 (14. 2. 1949). — Mrazek Marie geb. Jakes, Verkauf von Betriebs-stoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf zwei Zapfauslässe, Schönbrunner Straße 293, im Hof an der Garagenmauer (9. 12. 1948). — Prohaska Hildegard, Modistengewerbe, Gierstergasse 12 (17. 1. 1949). — Schmid Franz, Herrenschneidergewerbe, Krichbaumgasse 34, Lo-kal (15. 2. 1949). — Wurlitzer Benno, Großhandel mit Futtermitteln, Teichackerergasse 6 (22. 5. 1948). — Zinke Heinrich, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, Haushalt- und Toiletteartikeln, Rechte Wienzeile 239 (27. 8. 1947).

13. Bezirk:

Gruber Domizella geb. Geisler, Marktfahrer-gewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Geflügel, Butter und Eiern, Erzbischof-gasse 5-8/2 (4. 1. 1949). — Leitenmeier Marie, Damen-schneidergewerbe, Melchartgasse 19 (8. 2. 1949). — Pleiner Rolf, Kleinhandel mit gebrauchten Auto-ersatzteilen, Hietzinger Kai 101 (29. 1. 1949). — Skutezky Friedrich, Handelsvertretung für Zeit-schriften und technische Neuheiten, Auhof-strasse 168/11 (7. 1. 1949).

14. Bezirk:

Filip Josef Paul, Pferdelastentruckergewerbe, beschränkt auf die Verwendung von einem Paar Pferde, Reinigasse 8 (18. 10. 1948). — Guber Richard Johann, Kleinhandel mit Haus- und Küchenge-räten, Linzer Straße 184 (17. 1. 1949). — Haller Rudolf, Schlossergewerbe, Linzer Straße 399 (18. 1. 1949). — „Hansa“, Warenhandels- und Vertriebs-gesellschaft m. b. H., Errichtung einer Zweig-niederlassung mit der Beschränkung auf den Groß- und Kleinhandel mit Nahrungs- und Ge-nußmitteln, Haushaltsartikeln, Wasch- und Putzmitteln und Textilwaren und der weiteren Be-schränkung auf die Führung eines Einkaufsbüros, Hetzendorfer Straße 27 (17. 1. 1949). — Horstmann Josef, Tischlergewerbe, Linzer Straße 378 (14. 1. 1949). — Karwautz Maria geb. Neipp, Pferdelastentruck-ergewerbe, eingeschränkt auf die Verwendung eines Pferdes, Hochsatzergasse 30 (7. 1. 1949). — „Lippe Franz“, K.G., fabrikmäßige Erzeugung von Signierstempeln und Stampigeln aller Art sowie von Signierapparaten und Signierfarben, Leyser-strasse 7 (5. 11. 1947). — Neugebauer Emma geb. Wild, Kleinhandel mit Kraftfahrzeugen, Motor-rädern, deren Zubehör und Bereifung, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 126 (21. 1. 1949). — Rainer Eduard, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genuß-mitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haus-haltungsartikeln, Tiefendorfergasse 13 (29. 11. 1948). — Seidl Juliane geb. Hahn, Handel mit Bau-materialien, Missindorfstraße 47 (20. 12. 1948). — Svitil Franz Josef, Tischlergewerbe, Amortgasse 35 (5. 11. 1948). — Weichard Leopoldine, Webergewerbe, eingeschränkt auf die Kunststopferei, Missindorf-strasse 28 (4. 2. 1949).

15. Bezirk:

Cumpelik Camilla, Wäscheschneidergewerbe, Sech-shauser Straße 32 (14. 1. 1949). — Forstner Wilhelmine, Glasschleifergewerbe, Beimgasse 31 (10. 1. 1949). — Herberstein Johann Josef, Herstellung von Zier- und Gebrauchsgegenständen aus Holzabfällen unter Anwendung des Stanz- und Pressverfahrens mit Ausschluss jeder Tätigkeit, die einem Hand-werksbetrieb vorbehalten ist, Pfeiffergasse 3, 14. Stiege, 1. Stock (5. 1. 1949). — Leopold Franz, Bäckergerber, Reichspaffergasse 34 (21. 1. 1949). — Loidolt Gertrude, Modistengewerbe, unter Aus-schluss der Haltung von Dienstnehmern, Mariahilfer Straße 151 (18. 1. 1949). — Mitsch Walter, Tapezier-ergewerbe, Löhrergasse 1 (7. 1. 1949). — Neidel Antonie geb. Tesar, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Schwendermarkt, Markt-platz 105/106 (6. 1. 1949). — Novotny Filadelfia, ver-witwete Podhalsky, geb. Klucina, Kleinhandel mit heißen und kalten Würsten mit und ohne Zutaten (Kren, Senf und Essiggemüse), belegten Broten, Brot, Gebäck, Kanditen und alkoholfreien Ge-tränken, Meiselmarkt Nr. 58 (7. 12. 1948). — Resch Eduard, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraft-fahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf einen Zapfauslaß, Kranzgasse 6 (11. 1. 1949). — Sachs Camilla geb. Stiller, Kleinhandel mit Haus-schuhen, Sechshauser Straße 25 (21. 12. 1948). — Spurny Josef, Metallpressergewerbe, Holocher-gasse 33 (25. 1. 1949). — Swirak Hildegard geb. Hasel-roida, Kleinhandel mit Textilmaterialien, Ullmann-strasse 63 (14. 2. 1949). — Theurer, Ing. Hans, ge-werbsmäßige Ausübung des unter Nr. 744.411 er-teilten Patentes „Speiseeismaschine“, Märzstraße 69 (1. 2. 1949). — Trötzlmüller Johann, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf zwei Zapfauslässe, Pouthongasse 17 (im Hofe rechts vor der Garagen-einfahrt) (5. 1. 1949). — Winkler Berta, Kleinhandel mit Blumen und Waldprodukten, Schwendermarkt, Marktplatz 32 (13. 1. 1949). — „Witax“, Wiener Auto-Taxameter, reg. Genossenschaft m. b. H., Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf einen Zapfauslaß, Hugi-gasse 26 (im Hofe rechts) (7. 1. 1949).

GESCHÄFTSSTELLEN IM GANZEN BUNDES GEBIET

STÄDTISCHE
VERSICHERUNG

16. Bezirk:

Böhme Petronille geb. Pledl, Verkauf von Be-triebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Zapf-stelle, beschränkt auf drei Zapfauslässe, Sandelten-gasse 38 (30. 11. 1948). — Hochstätter Magdalena geb. Groily, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Friedmannsgasse 14 (4. 1. 1949). — Lüftinger Stephan, Kleinhandel mit Holz und Kohlen sowie anderen festen Brennstoffen, Gaulachergasse 30 (19. 1. 1949). — Tachauer Berta, Handel mit Eiern im großen, Neulerchenfelder Straße 12 (1. 2. 1949). — Wesely Leopold, Malergewerbe, Friedmannsgasse 38/40 (18. 1. 1949).

18. Bezirk:

Baldaß Ilse, gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 44 b, A 3518-76, erteilten Patentes auf Rauch-gerät (Patentblatt Nr. 8 vom 15. August 1948), Wall-rißstraße 62 (21. 12. 1948). — Baldaß Ilse, gewerbs-mäßige Ausübung des unter Nr. 48 b erteilten Patentes zur Einrichtung an einer Metallspritz-Apparatur, Wallrißstraße 62 (4. 12. 1948). — Gauglitz Gustav, Friseurgewerbe, Schulgasse 35 (11. 10. 1948). — Heinrich Albertine, Kleinhandel mit Fischen, Fischmarinaden und Fischkonserven, Kutschker-markt, Stand 7 (31. 1. 1949). — Heuchemer, Ing. Georg gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 42 f, A 4437-46, erteilten Patentes für Herstellung ober-schalliger Haushaltungsneigungswaagen (österreich-sches Patentblatt vom 15. Juni 1948, Nr. 6), Schindler-gasse 19 (26. 11. 1948). — Kämpf Karl, Optikerge-werbe, Schafberggasse 1 a (20. 10. 1948). — Kämpf Karl, Mechanikergewerbe, Schafberggasse 1 a (10. 1. 1949). — Mahringer Emilie geb. Tetsch, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Türkenschanz-strasse 11 (12. 2. 1949). — Merker Johanna geb. Schär, Optikergewerbe, Czermakgasse 7 (20. 1. 1949). — Summerrauer Franz, Schuhmachergewerbe, einge-schränkt auf die Schuhoberteilergewerbe, Schul-gasse 53/6 (15. 10. 1948). — Stephan Silvester, Fleisch-hauergewerbe, Gentzgasse 114 (9. 2. 1949).

19. Bezirk:

Beranek Bruno, Kleinhandel mit Motorrädern und deren Bereifung, Rathstraße 28 (31. 1. 1949).

21. Bezirk:

Charamza Juliane geb. Reiter, Wäscheschneider-gewerbe, Stadtrandssiedlung Leopoldau, I. Teil, J-Straße 244 (15. 2. 1949). — Döllner Franz, Herren-schneidergewerbe, Großfeldsiedlung, 3. Teil, Nr. 44 (15. 2. 1949). — Herzog Franziska geb. Neumayer, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanterie-waren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Lang-Enzersdorf, Wiener Straße Nr. 37 (8. 2. 1949). — Horacek Otto, Kleinhandel mit Leder- und Schuhmacherezubehör, Am Spitz 2-3 (4. 3. 1947). — Huber Marie geb. Randl, Klein-handel mit Brennmaterialien, Donaudanstraße 22 (10. 2. 1949). — Kaß Ambros, Uhrmachergewerbe, Schütttaustraße 46 (15. 2. 1949). — Krautschneider Otto, Reinigen von Teppichen unter Ausschluss der Chemischreinigung, Floridusgasse 57 (6. 1. 1949). — Schwarzenberg Friedrich, Erzeugung von Likören, Spirituosen und Essig auf kaltem Wege, Stammers-dorf, Friedrich Manhart-Gasse 20 (25. 1. 1949). — Schwarzenberg Friedrich, Erzeugung von Frucht-säften und Wermutwein auf kaltem Wege, Stam-mersdorf, Friedrich Manhart-Gasse 20 (25. 1. 1949). — Zeller Anna geb. Arthofer, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan- und Keramikwaren, Brünner Straße 1 (10. 1. 1949).



**Bewachungsdienst
Helwig & Co.**

WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz

23. Bezirk:

Tremel Barbara, Tischlergewerbe, Schwechat, Wiesmayerstraße 15 (17. 2. 1949).

25. Bezirk:

Hörhager Leopoldine, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Honig, Brot, Kleingebäck, Milchnährmitteln, Mehl, Kindermehl, Käse und Käseerzeugnissen, Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 17 (14. 12. 1948). — Jais Karl, Lackierergewerbe, Liesing, Waisenhorngasse 3 (27. 12. 1948). — Ketzner Franziska, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Mauer, Hasnergasse 22 (24. 11. 1948). — Schiffer Johann, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Rodaun, Liesinger Straße 4 (2. 11. 1948).

26. Bezirk:

Haitzer Franz, Friedhofs- und andere Gärtnerei, soweit deren Tätigkeit nicht als zur Landwirtschaft zu zählender Gartenbau anzusehen ist, Kierling, Stegleiten 8 (3. 1. 1949). — Neubauer Josef, Betrieb eines Sägewerkes, Klosterneuburg, Stollbeckgasse 1 (28. 1. 1949).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 14. bis 19. Februar 1949 in der M.Abt. 63, Gewerbeamt (Tag der Verleihung in Klammern)

2. Bezirk:

Pichler Zita geb. Wiener, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Prater Z 122 (19. 1. 1949).

3. Bezirk:

Capek Leopoldine geb. Sedlacek, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Barichgasse 8 (26. 1. 1949). — „Chemia“ Chemikalienhandels-gesellschaft m. b. H., Verkauf von Giften und der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate mit Ausschluß des Kleinhandels gemäß § 15, Pkt. 14 GO., insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, oder hierfür nicht eine Konzession nach § 16 Pkt. 14 a GO. erforderlich ist, Am Heumarkt 10 (28. 1. 1949). — Stachowicz Emil, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billard-

spieles, Arsenal Objekt 76 (26. 1. 1949). — Tölk Leopold, Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten gemäß § 15, Pkt. 14 GO., insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, oder hierfür eine Konzession gemäß § 15, Pkt. 14 a, erforderlich ist, Landstraßer Hauptstraße 78 (28. 1. 1949).

4. Bezirk:

Brüder Reininghaus Brauerei AG., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 16 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Hell- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Mommsengasse 32 (26. 1. 1949).

5. Bezirk:

Keller Marie geb. Rieber, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, lit. d) und f) im Rahmen des Hotelgewerbes, Wiedner Hauptstraße 108 (9. 12. 1948).

6. Bezirk:

Steiner Hans, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Capistrangasse 12 (8. 2. 1949).

7. Bezirk:

Dungl Robert, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform des Kaffeesiedergewerbes mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, beschränkt auf Ausschank von Flaschenwein ab 22 Uhr bis Betriebsschluß, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Burggasse 23 (25. 1. 1949). — Fischer Gustav, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschänke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Zieglergasse 2 (25. 1. 1949). — Krammer Maria geb. Harter, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines

Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Lindengasse 1 (18. 1. 1949).

8. Bezirk:

Beranek Christine geb. Panhans, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von belegten Brötchen, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form und Backwerk in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Florianigasse 50 (19. 1. 1949).

10. Bezirk:

Böhm Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Büfets mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Brötchen, kalten und warmen Würstwaren sowie Mehl- und sonstigen Süßspeisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, beschränkt auf die Tage und Stunden von Veranstaltungen und Zusammenkünften der Mitglieder und Gäste im Vereinsheim der Ernteland-Vereinigung, Nellreichgasse, Ecke Sahulagasse (Baracke) (28. 1. 1949).

13. Bezirk:

Goldschmidt Katharina, Betrieb eines Verlages von illustrierten Familienkalendern gemäß der Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Schloßberggasse 8 (2. 11. 1948).

15. Bezirk:

Felix Melitta, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, warmen Würstwaren und Eiern in jeder Form in dem im § 16 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertweinen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Goldschlagstraße 61 (11. 1. 1949).

21. Bezirk:

Slapal Anton, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Wildbadgasse 9 (7. 2. 1949).

24. Bezirk:

Rödig Karl, Hufbeschlags-gewerbe, Laxenburg, Achauer Straße 4 (28. 1. 1949).

25. Bezirk:

Schönlich Friedrich, Erzeugung von Wunderkerzen gemäß § 15, Pkt. 11, GO., Liesing, Mauer-gasse 2 (27. 1. 1949).

Parkettfußböden-Erzeugung und Verlegung

HANS TASCH



A 862/1

WIEN XV/101

DIEFENBACHGASSE NR. 41

R 3 5 - 1 - 5 1 U

Dipl.-Ing. FRANZ HARTMANN

Steinholzfußböden, Terrazzo-
Stufenausbesserungen, Terrazzoplatten

Wien II, Große Schillgasse 2, Tel. A 41-0-50

A 469/13

**Neurührer=
Gruber**

Wien I, Lichtenfelsgasse 3

- Fahrradmaterial
- Automaterial
- Werkzeuge
- Schraubenware

A 833/1

Franz Vorwahnner

B a u m e i s t e r

WIEN XXV - INZERSDORF

Draschestraße 55 - Ruf U 47-9-69

A 671/6

Steinholzfußböden

Terrazzo-
Terrazzoplatten

»MIROMENTWERK«

O. KARL & H. STUHLBERGER

WIEN V, BLECHTUMMGASSE 29

Fernruf U 42-0-19

A 841/6

BAUUNTERNEHMUNG

K. L. Schwetz & Co. HOCH - TIEF - UND
WIEN 8., STOLZENTHALERGASSE 23 TEL. A 25-2-84
EISENBETONBAU

Johann
Juhasz Wtw.
DACHDECKEREI

übernimmt sämtliche Arbeiten in
Schiefer-, Ziegel-, Preßkies- und
Pappen-Eindeckungen / Neu-
und Umdeckungsarbeiten sowie
Schornsteinaufsätze etc.

Spezialist in Eternit-Eindeckungen

Wien II, Rembrandtstraße 12

Telephon A 45-5-54

A 649/3

Karl Berg & Söhne
BAU- U. MÖBELTISCHLEREI

BETRIEB:
WIEN XIV/89,
KIENMAYERGASSE 12

WERKSTÄTTE FÜR DIE
MODERNE RAUMKUNST

A 737/13

Zimmermeister
Ferdinand Fröstl
Franz Thurn

Wien XVI, Zwintzstraße Nr. 3
Telephon A 31-5-29

Dachstühle, Hallenbauten, Stiegen usw.

A 738/13

Seit 1894
Lichtpausen
Plandrucke

für Baustellen,
Werkshallen u.
Archiv

Johanna Kerbler
Wien VI, Theobaldg. 7
Telephonnummer B 25-509

Ein- und Mehrfarbendrucke

nach Parzellierungs-, Teilungs-,
Höhen- u. Schichtenplänen usw.

A 492/13

Alois Plaschil

Bau- und Portalglaserei

SPEZIALIST IN DACHVERGLASUNGEN

XIV, Linzerstraße 413

A 710/6

HEIMPEL
& BESLER

VENTILATOREN- UND MASCHINENFABRIK
MÖDLING BEI WIEN

Späneförderanlagen
Lufttechnische Anlagen
Ventilatoren

Direkt beheizte
HOLZTROCKENANLAGEN

A 760/3

Holzkonstruktions-

Baugesellschaft

Ingenieurholzbauten
Hallenkonstruktionen
Holzhäuser
Baracken, auch zerlegbar
Zimmermanns- und
Bautischlerarbeiten
aller Art

WENZL HARTL

Wien XIX, Sieveringer Straße 2

Telephone A 12-0-96, A 17-2-70

ECHSENBACH, N.-Oe. IRNFRITZ, N.-Oe.
Telephon Echsenbach 1. Telephon Irnfritz 7

Kommanditgesellschaft für Straßenbauten

Dipl.-Ing. O. Smereker & Co.

früher

The Neuchatel Asphalte Company Ltd.

Wien I, Bösendorferstraße 6

Telephon: U 44-5-81, U 46-2-63

Filialen:

Salzburg

Graz

Klagenfurt

Tiefbau, Straßenbau, Asphaltierungen,
Isolierungen, Schwarzdeckungen.

A 821/4

Glaser-
und

Ferd. Krammer

Anstreicher-
werkstätte

WIEN XXV, ATZGERSDORF
Bahnstraße Nr. 19 · A 58-6-39

A 834/3

Hans Blasl

INH. ING. ERWIN BLASL

GAS-, WASSER- UND
ZENTRALHEIZUNGSANLAGEN

Wien VIII, Lerchenfelder Straße 62

Fernsprecher A 27-1-31 U

A 835/6

CHEMO-DROGA

A. G. für Chemikalien- und Drogenhandel

Wien V

Kettenbrückeng. 21, Tel. A 36-5-14 Serie

Vertretung

für

Wien, Niederösterreich, Oberösterreich,
Burgenland, Steiermark und Kärnten
der

ELCHEMIE Ges. m. b. H. **KUFSTEIN**
in

Wasserstoffsuperoxyd

H₂O₂
ELCHEMIE

A 857/2

auch in fester Form
aller handelsüblichen Gradationen
medizinisch technisch

Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen,
behörl. konz. Installationsunternehmen

Hans Babak

Wien VIII, Albertgasse 41

Telephon A 27-4-34

A 486/6

Emailgeschirre

Porzellanwaren

Haus- und Küchengeräte

HAARDT & KRÜGER

WIEN I, SCHOTTENGASSE 3a
TELEPHON U 26-2-18

/1

Adolf Micheroli

Architekt
und Stadtbaumeister

Wien XIX
Döblinger Hauptstraße 21
Telephon A 15-0-03

A 859

Installationsbetrieb

für Elektrotechnik, Gas- und Wasser-
versorgung

Ernst Erka - Karl Divis

Licht- und Kraftanlagen, Wohnungs-, Gebäude-,
Industrieeinstellungen, Badeanlagen, Heizungen, sani-
täre Installationen, Reparaturen

Wien II/27, Schmelzgasse 14, Ruf R 44-0-18

A 635/6

MALER- UND
ANSTREICHERMEISTER

Viktor Szaitl

Wien XVIII,
Währinger Straße 137
Telephon A 24-8-45 von 8 bis 12 Uhr

Übernahme sämtlicher ins
Fach einschlägiger Arbeiten

A 570/6

Franz Lex

Rohrleitungsbau

Rohrformstücke

Sanitäre Anlagen

Wien

XVII, Steingasse Nr. 8

Telephon A 22-2-98, A 23-0-39

A 551/26

Sand- und Schottergewinnung
Josef Schmatelka

Wien XXI,
Floridsdorfer Hauptstraße 17
Telephon A 61-2-90

A 466/6

Übernahme sämtlicher
Zimmereiarbeiten,
Wohn- u. Wasserbauten
sowie Brückenbauten

ZIMMEREI

HURKA ALFRED

XXIII, Fischamend,
Enzersdorfer Straße 23
Tel.: Fischamend 21

A 610/6

FRANZ DOMFORTH

Schlossermeister

WIEN - INZERSDORF

THERESIENGASSE 7

A 666/6

Bauschlosserei
Josef Sumner

A 468/6

Wien VII, Neustiftgasse 78,
Telephon B 34-0-76

Übernahme aller Beschlag- und Gewichts-
arbeiten sowie Reparaturen

Ignaz Riemer

SPENGLERMEISTER

WIEN XXV, LIESING

Brüder Heindl-Gasse 4

A 658/6

Architekt und Stadtmaurermeister

KARL **Wittmann**

Entwürfe, Adaptierungen,
sämtliche Bauvorhaben

Wien-Inzersdorf, Seidlgasse 7

A 670/6 Telephon Nr. U 41-6-48

Karl Voith

Pflasterung und Straßenbauunternehmung

Wien XVI, Enenkelstraße 23

Fernruf A-31-5-51

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 691/26

PLANUNG UND AUSFÜHRUNG VON **ZENTRALHEIZUNGSANLAGEN**

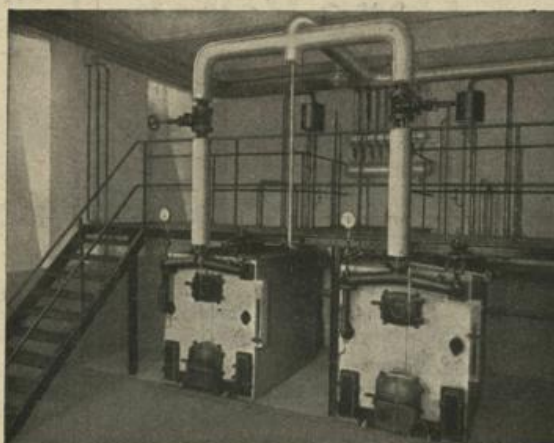
ALLER SYSTEME UND JEDEN UMFANGES



KARL JÄGER

UNTERNEHMUNG FÜR SANITÄRE
UND HEIZTECHNISCHE ANLAGEN

WIEN VI, LINIENGASSE 4
TEL. A 30-0-52, B 24-2-17



Anlage ausgeführt in einer städt. Schule in Wien X

Papier-, Spiel-, Kurzwaren,
Textil-, Mode- u. Wirkwaren
kauft man am besten bei

JULIUS KODICEK

WIEN

XVI, Ottakringer Straße 77, A 29-8-58

XVI, Hyrtlasse 25, B 31-8-16

A 622/13

Wallner & Neubert, Wien

Zentrale: V, Schönbrunner Str. 13,
Telephon B 27-5-75 Serie

Gußeiserne Rohre, Kanalisations-
artikel, Schachtdeckel, Kanal-
gitter, Benzinabscheider etc., Herdguß-
waren, Bauguß- und Bauwerk-
zeuge, Herde und Öfen.

Eisenhof: V, Margaretenstraße 70,
Telephon B 24-500 Serie

Schmiedeeiserne Rohre, Fittings,
Armaturen, sanitäre Anlagen,
Hebezeuge, FHK-Heizer

A 509

Glaser-,
Anstreicher- und Malerwerkstätte

Oskar Vonderhaid

Wien XXVI

Stadtbüro: Wien XIX, Püchlgasse 14

Telephon A 18-1-32 Z

A 624/12

Spezialwerkstätte für

Möbellackierung

ALOIS POLKORAB

Wien XVII, Peztlgasse 83
A 27-8-87 · B 43-1-28 L

Übernahme aller in das Fach
einschlägigen Arbeiten

A 645/13

Erste österreichische Spar-Casse

Gegründet 1819

HAUPTANSTALT

WIEN I, GRABEN 21

26 ZWEIGANSTALTEN

A 704/13

Pflastermeister

Ferdinand Petrus

Wien XIV, Jenullgasse 18

Ruf A 50-3-84 U

A 593 6

Geprüfter Anstreichermeister
Spezialist in Möbellackierung

**JOHANN
UHL**

Wien XIV, Felbigergasse 93
Ecke Pachmannngasse 3a
Fernruf A 39-304

Übernahme von
Maler-, Lackier-
und allen Fach-
arbeiten

A 680/8

ANSTREICHER-
MALERBETRIEB

Karl Lintner

WERKSTÄTTE UND BÜRO
WIEN II, VEREINSGASSE 16

TELEPHON R 45-5-64

A 713/13

Franz Skoda's Wtw.

Bau- und Galanteriespenglerei

Wien XXV, Mauer, Lange Gasse 58

Tel. A 58-9-89

übernimmt alle ins Fach
einschlägigen Arbeiten

A 582/12

J. G. Peholt & Sohn

Werkzeug- und
Metallwarenniederlage

Wien VII, Burggasse 52-54

Telephon B 32-5-65

A 661/6

Leopold Zillinger

EIN- UND VERKAUF VON
ALTPAPIER + SCHROTT + METALLEN

A 717/10

Wien I, Stubenting 16 + Tel. R 20-0-33

Beh. konz. Unternehmen für die gesamte Elektro-
technik und Radiotechnik
sowie deren Reparaturen

KARL WOLEK

Wien XVII, Dornbacher Straße 121

Telephon A 20-5-97

Kontrahent v. Gemeinde,
Staat u. Wiener Messe AG.

A 576/13

FRANZ ASENBAUER

DACHDECKERMEISTER

WIEN XXV, MAUER
WIENER STRASSE 37
TELEPHON A 58-7-69

A 584

ARBEITERBANK

AKTIENGESELLSCHAFT WIEN

Prompte und gediegene Durchführung
aller bankmäßigen Geschäfte
Finanzielle Beratung

WIEN I

SCHOTTENRING 13 WIPPLINGERSTR. 36-38
TELEPHON A 18-5-60 SERIE

A 839/1

JOSEF MOUČKA

Stadtzimmermeister

Wien XXI/146, Kagran,
Erzherzog Karl-Straße 19
Telephon R 48-4-51

A 484/3

FRANZ HODOSI
KUNST/FEINERZEUGUNG

Sämtliche Kunststeine als Werkstück
sowie Renovierungen, Inkrustierungen
usw. werden angenommen

Wien XXI, Wagramer Straße 15
Telephon R 47-8-26 A 485/6

Spezialhaus für Schuh-
zugehör und Sportartikel

Bernh. Steinedk

Wien VII, Lerchenfelder Straße Nr. 79/81
Telephon B 31-5-25 A 483/12



Behördl. konz. Büro für Elektrotechnik

Dipl. Ing. Julius Valik

Bau und Vertrieb, sowie Reparaturen
sämtlicher Stark-, Schwachstrom- und
Radioanlagen

WIEN II/27, CASTELLEZGASSE 2
Fernsprecher A 45-9-57 A 771/1

**WIENER
STADTWERKE**

GENERALDIREKTION

I, Ebendorferstraße 2, A17-5-95

EINKAUFSSSEKTION

IV, Taubstummengasse 15
U 42-5-80

ELEKTRIZITÄTWERKE

IX, Mariannengasse 4, A 24-5-40

GASWERKE

VIII, Josefstädter Straße 10/12
A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE

IV, Favoritenstraße 9, U 42-5-80

A 703/78

HOLZGROSSHANDLUNG

Siegfried Hofbauer

Export und Platzgeschäft
Rund- und Schnittholz aller Art

Lagerplatz:

Wien X, Laaer Straße. Tel. U 46-6-80

Stadtbüro:

Wien I, Dorotheerg. 12. Tel. R 29-0-46

A 668/13

BAU-, DACH- UND PORTALVERGLASUNGEN

Jos. Rankl's Wwe. & Sohn

WIEN VIII,

LERCHENFELDER STRASSE 8 U. 8a

Gegründet 1830 A 840/6 Ruf A 20-0-87

Franz Hedelbacher

Mechanische Präzisionswerkstätte, Spezial-
erzeugung und Reparatur von Rad-, Feder-,
Kugel- und Achsbolzen für sämtliche Typen
von in- und ausländischen Autos

Wien X, Schleiergasse 17

Telephon U 45-7-26 A 357/6

Hans Gröhl

Steinholz- und Terrazzo-
Fußboden-Unternehmung

Wien 107, Rankgasse 22

Telephon A 39-8-96

A 345/13

Josef StöhrSTADTSCHIEFER-
UND ZIEGELDECKERMEISTER

übernimmt
Holz-Zement-Dachpappen
Eindeckungen von Neubauten

Wien XVI/1, Grüllemeiergasse 19
Telephon B 40-9-42

A 467/6

◆ **Kleiner Anzeiger** ◆**Stellengesuche**

Welcher Architekt oder
Baumeister sucht fallweise
Hilfe. Perfekt in allen ein-
schlägigen Arbeiten. Unter
„A 554“ an Anzeigenannahme,
Passecker, Freyung 3.
Übernahme Bett- und Leib-
wäsche zum Flecken. Zus-
chriften unter „Prompt
A 606“ an Anzeigenannahme
Wien 1, Freyung 3.
Ältere ehrliche Frau sucht
Arbeit bei Geschäftsleuten,
Hauswart, Brunner, 17, Be-
heimgasse 3.

Hochbauingen. sucht Stellung,
31 Jahre, perfekt in allen
einschlägigen Arbeiten und
Bauführung. Zuschr. unter
„A 568“ an Anzeigenannahme
Wien 1, Freyung 3.

Stellenangebote

Hausgehilfin für alles, rein-
lich und ehrlich, neben
Köchin, bei guter Behand-
lung für Geschäftshaushalt
zu zwei Personen gesucht.
Nur mit Referenzen. Tele-
phon von 9-12, U 28-0-56.

Mietgesuche

Suche 2-Zimmer-Küche-
Goldzinswohnung. Zuschr.
unter „A 612“ an Anzeigen-
annahme Wien 1, Freyung 3.

Werkstätte, licht, möglichst
mit Büroraum, ca. 150 m²,
ev. kleines Fabrikobjekt,
gegen Pacht, Goldzins usw.
gesucht. Zuschr. unter
„Dringend A 621“ an An-
zeigenannahme Wien 1,
Freyung 3.

Wohnungstausch

Tausche Zimmer, Küche gegen
2 Zimmer, Küche oder
Zimmer, Kabinett, Küche,
Vorzimmer im 1. bis 20. Be-
zirk. Povolny Käthe, 21,
Mitterhofergasse 15/12.

Tausche Zimmer, Küche,
Vorzimmer, Gemeindebau,
Dienstwohnung, Hauswart,
guter Zustand, gegen Zim-
mer, Küche im 16. bis
17. Bezirk oder anschlie-
ßend. Stumpf Julie, 21,
Meißnergasse 6/2/4.

Tausche Geschäftslokal mit
Zimmer, Kabinett, Küche,
Vorzimmer und kleinem
Lichtof gegen Zimmer,
Kabinett, Küche, Vorzim-
mer im 1. bis 19. Bezirk
oder Wohnküche, Zimmer,
Vorzimmer. Fara Paula,
21, Brigittenauer Lände
28/III, bei Friedensbrücke.
Besichtigung nur nach vor-
heriger schriftlicher Anmel-
dung.

Tausche Zimmer, Küche gegen
2 Zimmer, Küche oder
2 Zimmer, Kabinett, Küche,
Bezirk egal. Braunstorfer
Franz, 21, Schenkendorf-
gasse 52/2/5.

Tausche Zimmer, Küche gegen
Zimmer, Küche im
21. Bezirk, Jedlersdorf, Jed-
lese und Floridsdorf. Trun-
zer Ludwig, 21, Johann
Weber-Gasse 43/1/5.

Tausche Zimmer, Küche gegen
Zimmer, Kabinett,
Küche im 21. Bezirk. Groer
Thomas, 21, Pichelwanger-
gasse 27, Part. 50.

Tausche Zimmer, Küche gegen
Zimmer, Kabinett,
Küche, Bezirk egal. Eger
Karoline, 21, Bellegarde-
gasse 16/11.

Gebe Zimmer, Küche für
Zimmer, Kabinett, Küche,
Bezirk egal. Karoline Eger,
21, Bellegardegasse 16/11.

Tausche Zimmer, Küche,
guter Zustand, gegen Zim-
mer, Küche im 3. oder
11. Bez. Schier Josefa, 21,
Brünnerstraße 59/1/21.

Tausche Zimmer, Küche gegen
Zimmer, Kabinett,
Küche im 21. Bezirk. Repa-
raturkosten bis 2000 Schil-
ling. Stancel Leopold, 21,
Brünnerstraße 61/III/46.

Tausche Zimmer, Küche,
Vorzimmer, alles innen, gegen
Zimmer, Kabinett,
Küche, Vorzimmer im 21. Be-
zirk. Zloch Wilhelm, 21,
Werndlgasse 11-19, 5/2/9.

Tausche 2 Zimmer, 2 Kabi-
nette, Küche, Vorzimmer,
Bad, guter Zustand, Sied-
lungshaus mit Garten, ge-
gen 2 Zimmer, Kabinett,
Küche, Vorzimmer, Bad, er-
wünscht im 6. bis 8. Bez.
oder 14. Bez. Gürtelnähe.
Kostersits Marie, 21, Sie-
benbürgerstraße 119, Kagran.

Tausche Zimmer, Küche gegen
Zimmer, Kabinett,
Küche im 21. Bezirk. Koll-
mann Franz, 21, Wanne-
machergasse 4/5.

Tausche Zimmer, Küche,
sehr gut erhalten, gegen
Zimmer, Kabinett, Küche
im 20. Bezirk. Siska Franz,
20, Salzachgasse 9/1/21.

Tausche 3 Zimmer, Küche,
Vorzimmer, Bad, Telefon,
guter Zustand, geg. 2 Zim-
mer od. Zimmer, Kabinett,
Küche, Vorzimmer, event.
Bad im 1. bis 9. Bezirk.
Elisabeth Grundböck, 21,
Wannenmachergasse 10 a.

Tausche Zimmer, Küche
gegen Zimmer, Küche im
21. Bez. Jedlese, Jedlers-
dorf und Floridsdorf. Lud-
wig Trunzer, 21, Johann
Weber-Gasse 43/1/5.

Tausche Zimmer, Küche,
Vorzimmer, alles innen,
21. Bezirk, gegen Zimmer,
Kabinett, Küche, Vorzim-
mer im 21. Bezirk. Wilhelm
Zloch, 21, Werndlgasse
11-19/5/2/9.

Büromaschinen

Riesenauswahl Schreib-
maschinen u. Rechenmaschi-
nen. Ivellio-Vellin, 6, Gum-
pendorferstraße 8, Telefon
B 22-0-46. Eigene Repara-
turwerkstätte.

Verkauf

Perserteppich, Derbent,
270 x 145, nur an Private
zu verkaufen. Tel. U 25-3-73.

Verkaufe großen Brockhaus
(15. Aufl.) in 20 Bänden,
Brehms Tierleben, moderne
Kunstgeschichte und Welt-
geschichte, Fuchs' Sitten-
geschichte, event. ganze
Bibliothek, alle Werke fast
neu und komplett. Unter
„Privat A 552“ an Anzei-
genannahme Wien 1, Frey-
ung 3.

Leinendamastischuch,
310 x 190, zu verkaufen.
Tel. U 25-3-73.

Fahrräder, neu und ge-
braucht, Reparaturen und
Bestandteile, billigt. Enge,
8, Florianigasse 57.

Geschäftliches

Mitarbeit in Strickwaren-
erzeugung oder -handel ge-
sucht. Unter „Serlös A 511“
an Anzeigenannahme, Wien
1, Freyung 3.



Ehn und Günther
BUCHBINDEREI / GEGRÜNDET 1890

Wien VI

Gfrornergasse 2, Ecke Mollardgasse 74 / B 23-0-52

A 191/26

Armaturen-, Apparate-
und Metallwarenfabriken

Gebauer & Lehrner

WIEN X/75, HERZGASSE 64-66

Telephon U 43-500 — 502 Serie

A 261/12

Josef Moldrich

BAU- UND GALANTRIESPENGLEREI
METALLWAREN-ERZEUGUNG

WIEN XII,
DUNKLERGASSE 13 a
TELEPHON R 35 2 32

A 329/4

ZIMMEREI

Hermann Kolb
STADTZIMMERMEISTER

Wien X/75, Absberggasse Nr. 55

Fernsprecher Nr. U 45-7-47

A 312/12

A 308/13

Bau-, Eisen- und Stahlkonstruktionen

Franz Weingart

Wien I, Naglergasse 26 und 27

Telephon U 22-2-24, U 27-9-19

ANTON UNTERLEUTHNER

Bau- und Möbeltischler

Wien XXI, Anton Dengler-Gasse 18

Telephon A 60-1-41 Z

A 405/6

**Pottendorfer Spinnerei
und Felixdorfer Weberei**

Aktiengesellschaft

Werke in Niederösterreich

Felixdorf
Pottendorf
Rohrbach

Werk in Oberösterreich

Ebensee

Zentrale

Wien IX, Tendlerg. 16, Tel. A 27-5-90

A 280/12



A 173/26
empfiehlt sich für Maler-
und Anstreicherarbeiten
jeder Art. Bei Groß-
aufträgen garantiert die
rascheste prompteste
Durchführung.
Kostenlose individuelle
Beratung

Techn. Büro: Wien VI, Getreidemarkt 11
(Ecke Gumpendorfer Straße) Tel. B 27-2-71

Wien I, Schottengasse 7, Telephon U 21-3-95
Fabrik u. Werkstätte: Wien XII, Rosaliagasse 5

Bauspengler

Josef Ertler

Wien III, Landstraßer Hauptstraße 157

Gegründet 1872

Telephon U 16-3-77

A 169/26

Tischlerei

LEOPOLD RUZICKA

Wien XXI/1, Prager Straße 60

TELEPHON A 60-9-84

Fertige Türen und Fenster, Glaswände

A 461/12

Beh. konz. Installations-Unternehmen

Friedrich Kozak u. Karl Sattler

Spezial-Unternehmung für Gas- und
Wasserversorgungs-Anlagen. Sanitär-
technische Einrichtungen

Wien XXI, Prager Straße 44
Telephon A 61-0-11

A 463/6

Johann Bosch

Fabrik für Asphalt, Dachpappe und Teerprodukte
GESELLSCHAFT M. B. H.

Dachpappe, Teerprodukte, Schwarzdeckun-
gen, Asphaltierungen, Isolierungen und
Straßenoberflächenbehandlungen

WIEN X, Sahulkastraße 5

Telephon U 42-3-74, U 43-000

A 397/13

Adolf

Salkenstein

INHABER WILHELM SCHÖBITZ

Dekorationsmaler · Vergolder
Anstreicher · Lackierer

Wien VIII, Josefstädter Straße 27

Telephon A 20-4-26

A 410/10

KARL PUNZL

Installationsunternehmung für
Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen

Mödling, Babenbergergasse 8

Telephon 86

A 430

**ELEKTRISCHE
ANLAGEN**

Hans Kammerer

Wien XVII, Ottakringer Straße 64

Telephon A 22-4-70

A 461/6



A 161/26

Wiener Bilder



1. bis 5. Zu unserem Artikel auf Seite 1: Die Säuglingsbetten stehen in verglasten Kabinen. — Gegen einen Kuß überläßt Eva dem kleinen Kavalier sogar ihr Pferd. — Eine sehr wichtige Sitzung. — Fertig zur Visite. — In der Krabbelstube geht es lustig zu. — 6. „Die Atombombe“, eine Neuerwerbung der Städtischen Sammlungen; siehe auch „Wiener Notizen“. — 7. bis 11. Bildhauerarbeiten am Wiener Rathaus: Arbeit an einem neuen Zierpfeiler. — Eine renovierte Steinfigur. — Die durch einen Artillerietreffer stark beschädigte Fassade in der Felderstraße wird instandgesetzt. — Dieser Handwerker bekam einen neuen Kopf. — Die großen Figuren an der Turmseite sind schon fertig. — 12. und 13. Zwei Welten: In der Nazizeit gebaute Siedlungshäuser der Siedlung Rodaun, klein und mit flachen, teerpappgedeckten Dächern. — Die Gemeinde Wien aber macht aus den noch nicht vollendet gewesenen Bauten richtige Siedlungshäuser.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien)